

H G H Z S C

I 6 I 7

246 R50

Hornet. Luther. 464.

Ascor:431

TRINUM NATALE,

Das ist:

Drey Christliche

Seyhnacht Predigten /
über den herrlichen gewaltigen
Machtspruch/ Joh. i.

Das Wort ward Fleisch / und wohnet
unter uns/ sc.

Gethan in den Kirchen der Reys. und Königl.

Stadt Jauer in Volkreicher Andäch-
tiger Versammlung /

Durch

M A R T I N U M H Y L L E R U M

bey der Kirchen zur lieben Gramen da-
selbst Predigern.

Mit Churf. Sächs. freyheit.

o) o (so

Leipzig /

Bey Abraham Lamberg / In vorlegung Johann
Eyerings vnd Johann Perferts/beyder Buch-
händler in Breslaw.

ANNO M. D C. XVI.

次而其聲猶由遠而近也。故曰「子雲之賦」，蓋子雲之賦也。

Gent Edlen / Ge-
strengen / Ehrnvesten / vnd Wolbe-
nambten Herrn Adam von Stange / vnd
Stonsdorff/ auff Kunig/ Tentschelaw vnd
Hartenstein / wolverordneten Fürst-
liche Liegnitschen Rath/ ic.

៩២

Dein Edlen / Gestrengen / Ehrnve-
sten vnd Wolbenambten Herrn Daniel von
Stange / vnd Stönsdorff / auff Kunz
Royschku Rosenau/rc.

Meinen sonders Großgünstigen Herren vnd hoch-
geliebten Patronen.

Sole / Gestrenge / Ehrnbe-
ste / Wolbenambte Herren/
hochgeliebte Patronen / Gb
wol alle Werck des HERREN
gross sind / vnd wer ihr achtet eitel lust

Al ij  Saran

Vorrede.

Psal. III. v. 2.

1 Timoth. 3.
v. 16.

Rom. II.
v. 33.

Tit. 3. v. 4.

Eph. 3. v. 18.

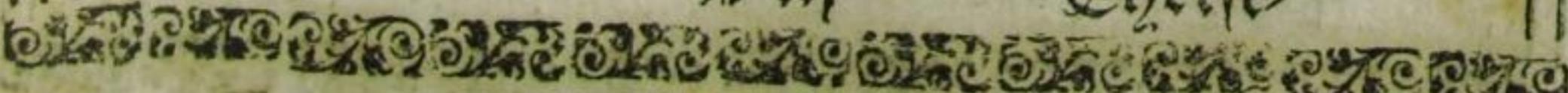
daran hat / wie der hocherleuchte König
David bezeuget / jedoch aber so ist die al-
lerheiligste Geburt vnd Menschwerdung
des Sohnes Gottes unsers hochverdiene-
ten Heylandes / das grösste vnd das höch-
ste / oder aber dass ich auf Apostolische
Art vnd Weise rede / ist es ein kündlich
gross Geheimnis / Das Gott ist offen-
baret im Fleisch / in welchem nur nicht
allein wie in andern grossen Wundern
vnd Wercken Gottes / einzelner weise ex-
scheinet entweder die Allmacht Gottes /
oder Gottes Weisheit / oder aber die Ge-
rechtigkeit Gottes / sondern da ganz ge-
waltig / da ganz mechtig vnd herrlich ex-
scheinet / die Tiefe des Reichthums /
beyde der Weisheit vnd Erkentnis Got-
tes / Rom ii. die Freundlichkeit vnd Leut-
seligkeit Gottes / Tit. 3. die breite / die len-
ge / die tiefe vnd die höhe der Liebe / der
Genaden vnd der Barmherzigkeit Got-
tes / Ephes. 3. Hier

Vorrede.

Hier von Edle / Gestreng / Ehrn-
veste / Wolbenambte Herrn / wird in ge-
gentwrtigen dreyen Weyhnacht Predig-
ten gehandelt / welche E. E. G. Gest. zu
dediciren / unter der o selben hochberühm-
ten Adelichen Ehrennamen zu publicia-
ren ich einig vñ allein diese vrsach gehabt /
das E. E. G. Gest. für die grosse vnd vn-
verdiente Kunst vnd Affection so E. E.
G. Gest. zu mir gehabt / Krafft welcher
sie auch mein wenige Person zu ihrer be-
rühmbten Kirchen Seelensorger gern zu
haben begeret / mit schuldiger Danckbar-
keit zu begegnen / mich verbunden vnd
verpflichtet befunden.

Bitte demnach zum unterdienstlich-
sten E. E. G. Gest. diese meine Dedica-
tion solcher meinung annemen / vnd
meine hochgeliebte Herrn Patroni vnd
Förderer ferner sehn vnd bleiben wolten /
welches vmb E. E. G. Gest. mit allen

A iij Christ-



Vorrede.

Christlichen möglichen Diensten hin-
widerumb zubeschulden/ ich nicht allein
erbötzig bin/ sondern auch schuldig mich
erkenne / E. E. S. Gest. Götlicher Gná-
den liebe vnd Schutz hiemit empfelende/
Jauer / Am Sonntag Invocavit Anno
1616.

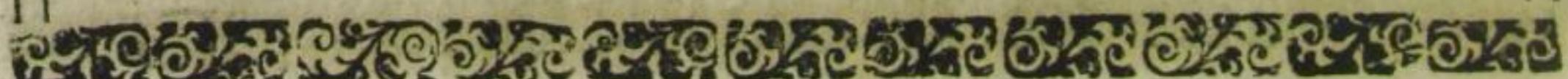
E. E. S. Gest.

Dienstschuldiger

Martinus Hyllerus zum
Jauer/bey der Kirchen zur L.
Erawen Prediger/rc.



IN



IN NOMINE JESU.

Die Erste Weihenacht-
Predigt.

Aus dem wunderschönen vnd herr-
lichen Evangelio Johannis
am i. Capitel.

TEXTUS,

Das Wort ward Fleisch / vnd
wohnet unter uns / vnd wir sahen
seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit / als
des eingeborenen Sohns vom Vater / vol-
ler Gnad vnd Wahrheit.

EXORDIUM.

Hre seyn Gott in der Höhe / denn die-
ser heutige Tag ist der herrliche vnd hoch-
gebenedeyte Tag / den der Herr gemacht
hat / lasset uns freuen vnd frölich darin-
nen seyn / Psalm 118. Ehre sey Gott in
der Höhe / Denn heut hat Gott Himmel vnd Erden
bewegt /

Herrlichkeit des
H. Christages.

Ps. 118. v. 24.

Die Erste

Hagg. 2. v. 7.

Tit. 3. 4.

1. Timoth. 3.
v. 16.1. Chron. 18.
v. 17.

Gal. 4. v. 4.

Malach. 4.
v. 2.

Luc. 1. v. 78.

Ioh. 1. v. 14.

Matth. 1.
v. 21.

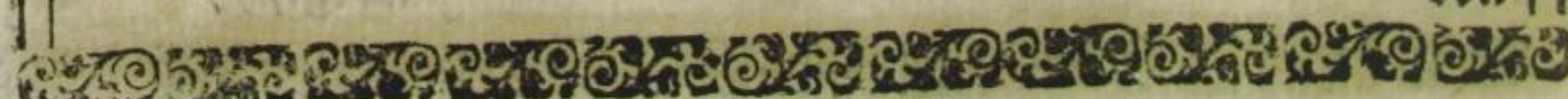
Act. 4. v. 12.

Esa. 61. v. 1.

Luc. 4. v. 18.

Iob. 19. v. 25.

bewegt/hat aller Heyden Trost lassen kommen / vnd dieses sein Haß vnd Kirch voller freudenreicher Herrlichkeit gemacht/ Hagg. 2. Ehre sey Gott in der Höhe / Denn heut ist erschienen die Freundlichkeit vnd Reutseligkeit Gottes unsers Heylandes / da er ist offenbaret im Fleisch / gerechtfertiget im Geist / erschienen den Engeln/ geprediget den Heyden / gegleubet von der Welt/ 1. Timoth. 3. Ehre sey Gott in der Höhe / Denn heut hat vns Gott angesehen in der Gestalt eines Menschen/ der in der Höhe Gott der Herr ist / 1. Chron. 18. Ehre sey Gott in der Höhe / Denn heut ist erfüllt worden/ die zeit/da Gott gesant hat seinen Sohn/ geboren von einem Weib / vnd vnter das Gesetz gethan/ auff daß er die/ so vnter dem Gesetz waren / erlösete/ vnd wir die Kindschafft empfingen / Galat. 4. Ehre sey Gott in der Höhe/ Den heut ist auffgangen die Sonne s Gerechtigkeit vns/die wir im Finsternis vñ Schatten des Todes sassen allergnedigt zu erleuchten/ Luc. 1. Ehre sey Gott in der Höhe/Denn heut ist das Wort/ welches ist der hertzallerliebste Sohn Gottes selbst Fleisch worden/ Und wohnet vnter vns / vnd wir sahen seine Herrlichkeit/ eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohns vom Vater voller Gnad und Wahrheit/ Joh. 1. Ehre sey Gott in der Höhe/ Denn heut ist kommen zu den Sündern der Seligmacher/Matth. 1. zu den Gefangenen der Erlöser/Esa. 61. zu den Knechten der Herr/ der die Gerechtigkeit ist/ Jerem. 23. zu den Irrrenden der Weg / Iohann 14. zu den Kranken der Arzt/ Exod. 15. zu den sterbenden das Leben

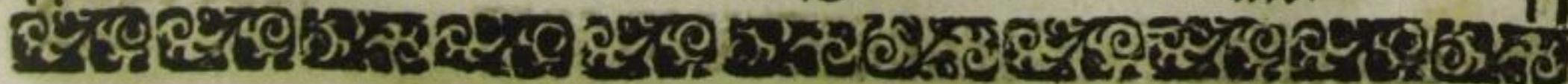


ben Joha. 14. Der unsichtbare wird sichtbar: Der Ret-
che wird arm / der höchste wird der niedrigste / der un-
begreiffliche wird begreifflich: Gott wird Mensch. Quis
AUDIVIT TALIA? O du heiliger Tag / O du selige
Stund / O du frölicher Augenblick / da Gott ist Mensch
geboren!

Ier. 23. v. 6.
Ier. 33. v. 16.
Rom. 5. v. 10.
Luc. 7. v. 34.
Ezra. 53.
v. 9.
Ioh. 14. v. 6.
Exod. 15.
v. 26.
Ioh. 14. v. 6.

Billich hat der Evangelische Legat zu den Beth-
lehemitischen Hirten in der heiligen Christnacht ge-
sagt: Sihe ich verkündige euch grosse Frewde /
die allem Volk wiedersfahren sol. Billich haben
die Menge der heiligen Engel ihre himmlische Wo-
tet angestimmet und gesungen: Ehre sey Gott in der
Höhe / Friede auf Erden / und den Menschen
ein wolgefallen. Billich hat der fromme alte Simeon
nicht mehr begehret zu leben/nach dem er das eingebor-
ne Sohnlein Gottes gesehen/und im Tempel auf seinen
Armen gehalten hat. Billich hat E. L. mit grosser Men-
ge und Anzahl an diesem grossen heiligen Fest zu gegen-
wertiger Predigt anhörung sich eingestellt. Billich
wird es seyn/ daß ihr die gewaltige hohe nachdenckliche
Wort mit aller Andacht werdet hören erklären und aus-
legen.

Aber Quis ad haec idoneus? Wer ist geschickt
hierzu / daß er diese Wort nach würden sol auslegen?
Wer wil diesem hochfliegenden Adler dem heiligen E-
vangelisten Johanni sich gleich hinauffschwingen? Gar
gern erkennen ich an meinem theil mein unvermögen. Da-
rumb so wollen wir an den Allmächtigen Gott einig
und allein uns halten / und Kraft desselbigen erleucht-
ung und beystand in weiterer Erklärung dieser Geheim-



Die Erste

Summa vnd
Inhalt abgele-
sener Wort.

nis-Worte unsere heilige Weyhnacht freude haben. Es
begreift aber abgelesener herlicher Weyhnacht Spruch
Johannis/ drey Theil in sich/

**Der erste ist De το λόγος Incarnatione, Von der
Menschwerdung des Sohnes Gottes.**

**Der ander ist De το λόγος inter nos habitatione,
Von der Wohnung die das Wort / welches
Fleisch worden / unter uns gehabt hat.**

**Der dritte ist De το λόγος manifestatione, Von
der Majestatischen Offenbarung seiner Herr-
igkeit.**

P R O P O S I T I O.

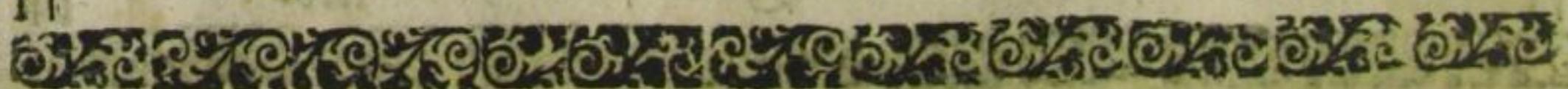
Well aber in einer Predigt alles zu han-
deln gar weit zu viel werden wolte / als wollen wir zu
diesem mal nur bey dem ersten Theil ein wenig uns
auffhalten / vnd sagen:

**Von dem kündlichen grossen Geheimnis der
allerheiligsten Menschwerdung des Wortes/das
ist des ewigen Sohns Gottes.**

V O T U M.

**Dich aber / O du hochgebenedetes VER-
BUM caro factum russen wir an / vnd bitten dich/ daß
du diesem kündlich grossen Geheimnis deiner heiligsten
Menschwerdung / Christlich/ frölich/ tröstlich nachzu-
dencken / deine reiche Gnade vnd Segen uns geben vnd
verleihen wollest / vmb deines heiligen süßen Namens
wissen / Amen.**

EXPO -



EXPOSITIO LOCI.

Alangend vorgenommenen Punct / An-
dächtige in dem HErrn/ so ist bey desselbigen Er-
klärung auff zweyerley wol zu mercken vnd gu-
te achtung zu geben. Das erste ist / von wem Joha-
nes in vnserem abgelesenen Weyhnacht Spruche rede?
nemlich von dem Wort. Das ander ist/ was er von die-
sem Wort sage ? Nemlich / es sey fleisch worden.

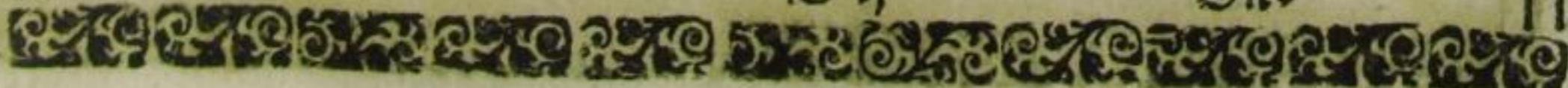
DE PRIMO.

Nreichend das erst / so sagt vnser hochfie-
gender Adler Johannes / Das Wort. Stehe
andechtig still du Christliches Weyhnacht Herz / vnd
laf dich berichten/ was durch das Wort verstanden wer-
de. Was aber? Nicht wird hiedurch verstanden / evani-
dum aliquod verbum quod prolatum in aërem eva-
nescat, ein solches Wort/ das in die Lüfft wird dahin
geredet/vnd in der Lüfft verschwindet / sondern es wird
durch diß Wort verstanden / vnd gemeinet / der Sohn
Gottes / die andere Person in dem einigen Höttlichen
Wesen. Und zwar das allhier durch das Wort verstan-
den werde/ der Sohn Gottes / ist bald aus dem ersten
Capitel des ersten Buchs Mosis zu ersehen/ da Mosis bey
allen Tagewerken diese rede setzet. Gott sprach / da
durch diß sprechen niemand anders wird verstanden/
als das wesentliche Wort des Dimmlischen Va-
ters/ als der wesentliche Sohn des Himlischen Vaters.

Durch diß Wort
wird der Sohn
Gottes verstan-
den.

Bis

Und



Die Erste

Psal. 33. v. 6.

Hebr. 1. v. 1.

Warumb der
Sohn Gottes
das Wort ge-
nennet werde.

Theophil.
fol. 216.

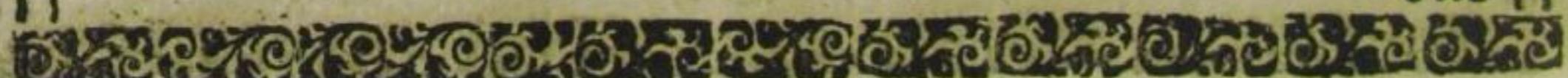
Basil. super
Evang. Ioan.

Col. 1. v. 15.
Hebr. 1. v. 3.

vnd also redet auch David vnd spricht: Der Himmel ist durch das Wort/das ist den Sohn des Herrn/das ist des ewigen Vaters gemacht/vnd alle seine Werke durch den Geist / das ist den heiligen Geist seines Mundes. Und andernwo steht geschrieben: Er tregt alle Ding mit seinem kraftigen Wort / Geb. 1. Da eben allhier in unserm abgelesenen Spruch ist es zu erwiesen/vnd klar zu sehen / weil Johannes diesen / welchen er erstlich nennet: Das Wort/bald darauff nennt den eingebornen Sohn vom Vater/ das also / das Wort / oder der eingeborne Sohn vom Vater/oder Sohn Gottes eins so viel als das ander ist.

Er wird aber (der Sohn Gottes nemlich) das Wort genennet/ ratione essentia, weil er ist gleiches Wesens mit dem Vater/weil er ist der Corde natus ex Parentis, das wesentliche Wort / aus dem Hertzen seines Vaters entsprossen: Weil er aus dem Hertzen des Vaters auff vnaussprechliche / auff vnerforschliche / auff vnermessliche vnd auff gar vnbegreiffliche Art vnd Weise / ohn alle Schmertzen oder Wehtagen geboren ist/gleich wie das Wort in dem Gemüt des Menschen ohn alles leibliche fühlen oder Schmertzen entsteht/weil er des Vaters Bild ist/weil er den Vater in allem weiset vnd zeiget / vnd ist vollkommen in ihm / ebenermassen / wie auch unser wort / daß wir reden / ist eine Zeigung/ oder Abbildung unsers Gemütes. Und eben darumb nennet ihn der hoherleuchte Heyden Doctor/d; Ebenbild des unsichtbaren Gottes / zun Colossern am 1. Cap. Den Glantz der Herrlichkeit Gottes / vnd

das



WeihenachtPredigt.

7

das Ebenbildes seines Wesens / Heb. 1. Er wird das Wort genennet ratione Ecclesiae, von wegen der Christlichen Kirchen / weil er derselbigen den Rath / den Willen / vnd Geheimnis des Himmelischen Vaters offenbart vnd vortreibt / darumb saget Johannes: Der eingeborene Sohn / der in des Vaters Schoss ist / hats vns verkündiget. Er wird das Wort genennet / ratione suaviloquentiae von wegen seiner holdseligen Rede vnd Worte die Er führet / wie er selber saget Der Herr habe ihm eine gelerte Junge gegeben / dass er wisse mit den Münden zu reden zu rechter zeit / Esai. 50. Dass er gesandt ist den Elenden das Evangelium zu verkündigen vnd zu predigen / die zubrochenen Herzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Eröffnung / zu predigen ein gnädiges Jahr / vnd zu trösten alle Traurigen / Esai. 61. Er wird das Wort genennet ratione assistentia, weil er bey Gott seinem himmlischen Vater so trewe Assistenz vns leistet / vortrit vns / vnd ist unser Vorsprecher bey Gott seinem Himmelischen Vater / ist durch sein Blut in das allerheiligste eingegangen / hat für vns gebeten / vnd hiemit eine ewige Erlösung erfunden / vnd lebet immerdar / vnd bittet für vns / Heb. 7.

Ioh. 3. v. 18.

Esai. 50. v. 4.

Esai. 61. v. 1.

Luc. 4. v. 8.

Rom. 8.

v. 34.

1. Ioh. 2. v. 1.

Heb. 9. v. 12.

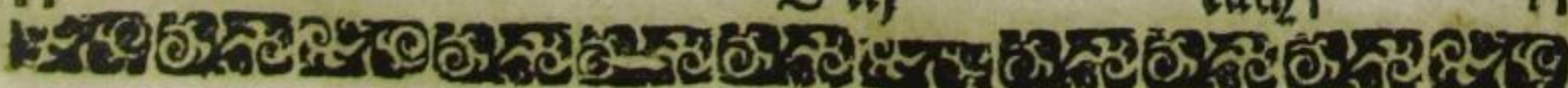
Heb. 7. v. 25.

Ewiger Gott / welch ein kräftiger animanter Weihenacht Trost findet sich hier: Gsts nichts war ihr hochbekümmerten Herzen / der arglistige Menschenfeind der Teuffel / bekümmert euch oftmais mit allerley schrecklichen Gedanken / von der Verſchung? Will er

V S V S.

Trost für betrübte Herzen wegen der Verſchung.

Bij euch



Die Erste

Ioh. 3, v. 16.

Ioh. 6, v. 40.

I. Thessal. 5.

v. 10.

Esai. 53, v. 11.

I. Corint. 1.

v. 30.

2. Cor. 5.

v. 21.

Eph. 1, v. 4.

Esai. 42, v. 3.

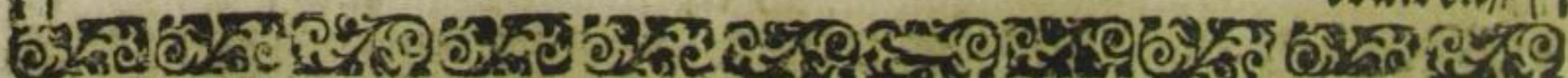
Rom. 14, v. 1.

euch nicht oftmals zweifelhaftig machen / ob ihr zum ewigen Leben möchtet erwehlet seyn ? Freylich ist er gar ein geübter vnd verschlagener Meister darauff ! Und O der schweren Anfechtung ! Aber O hergegen auch des Krefftigen herrlichen Trostes ! Dass wir wissen / vnd dass wir gewiss wissen / das Wort / der Sohn Gottes habe vns den Willen Gottes des Himmelschen Vaters hier von offenbaret / wenn er spricht : Wer an den Sohn GOTTES glaubet / sol nicht verloren werden / sondern das ewige Leben haben / Johannis am dritten Capitel. Wer den Sohn sihet / vnd glaubet an ihn / sol das ewige Leben haben / Johann. am 6. Capitel. Das ist der Wille Gottes des Himmelschen Vaters / welchen Willen vns sein geliebter Sohn / der allhier das Wort wird genennet / offenbaret hat.

Wenn nun du angefochtenes hochversuchtes Herz an diesen eingebornen Sohn GOTTES an deinen HEEREN JESUS glaubest / vnd es gewiss dafür heltest / das in ihm die Vergebung der Sünden vnd das ewige Leben geschencket sey / wenn du ihm mit warem Glauben vnd Herzen anhangest / so bist du in der Zahl der Kinder Gottes / vnd zum ewigen Leben auferwehlet. Und ob auch gleich zu wetten der Glaube sehr schwach ist / vnd nur kaum ein glimmendes Täschlein / so wil er ihn doch nicht vollend ausleschen / sondern auch den schwachen im Glauben auffnemen.

Darauff magst du angefochtenes Herz gewiss

trauen /



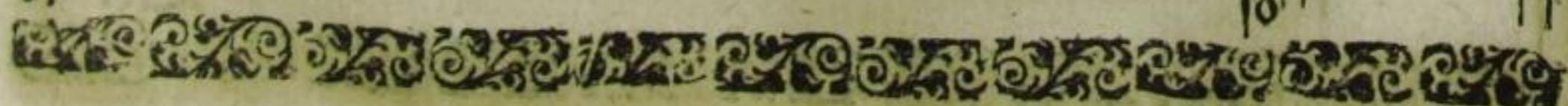
trawen / darauff magst du künlich beten / darauff
magst du Christlich leben / darauff magst du frölich ster-
ben. Wo woltest du aber zu diesem tröstlichen Unter-
richt von der Versehung zum ewigen Leben kommen
seyn / wenn jhn nicht der Sohn Gottes / der das Wort
in unserem tröstlichen Weyhnacht Sprüche genennet
wird / aus dem Hertzen seines Himmelschen Vaters
bracht vnd dir offenbaret hette ? O wie hertzlich solten
wir uns hierüber freuen / O wie hertzlich solten dem
ewigen Wort des Vaters wir dafür danken.

DE SECUNDO.

Was aber sagt Johannes von dein Wort /
dem ewigen Sohn Gottes? Es ward Fleisch /
spricht er: Ist so viel gesagt / als Gott ist
Mensch worden / hat Menschliche Natur / Menschlich
Fleisch vnd Blut an sich genommen / zu den Hebreern am
andern Capitel. Warumb aber spricht Johannes:
Das Wort / vnd nicht Gott ward Mensch ?
Eigentlich darumb / daß er bald die Person in der Gott-
heit / welche Mensch worden ist / hiemit andeute. Denn
wenn man sagte / Gott ward Fleisch / könnte es von
allen dreien Personen verstanden werden / weil aber nit
alle drei Personen der Gottheit / sondern nur allein
die ander Person / nemlich der Sohn / vnd nicht der
Vater / auch nicht der heilige Geist ist Mensch worden /

Das Wort ist
Fleisch worden.

Heb. 2, v. 14,

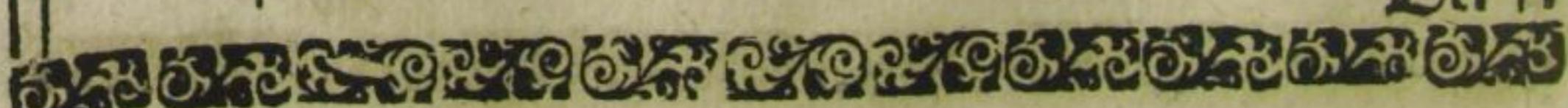


Die Erste

so sagt Johannes gar ausdrücklich / vnd deutlich :
Das Wort / das ist der Sohn Gottes ist Fleisch
 worden.

Gen. 6. v. 12.
 Esai. 40. v. 6.
 Zach. 2. v. 12.
 Ioel. 2. v. 28.
 Rom. 3. v. 20
 I. Pet. 1.
 v. 24.
 Ps. 78. v. 39.
 Syr. 17. v. 30.
 Gen. 6. v. 3.

Warumb aber spricht er auch / **Das Wort ward Fleisch / vnd nicht das Wort ward Mensch ?** Warumb brauchet er des wortlein Fleisch / vnd nicht Mensch ? Wir wollen jetzt nicht sagen / daß er es mit sonderem bedacht brauche / das wortlein Fleisch / wieder die alten Ketzer / welche den Artikel der Menschwerdung Christi verleugnet haben / vnd derer nicht wenig gewest sind / sondern wollen nur das andeuten / das der heilige Evangelist Johannes das Wort Fleisch einmal darumb setzet / weil diß Wort Fleisch allhier / wie auch anderswo mehr in der Schrift nicht schlecht das Menschliche Fleisch allein ohne Leben vnd ohne Seel / sondern den ganzen Menschen mit Leib vnd Seel heisset vnd bedeutet. Hernachmals aber auch vnd sonderlich darumb / weil die Schrift / wenn sie den Menschen Fleisch nennet / sie sein Elend / sein Noth / sein Jammer / Brechligkeit vnd elenden Zustand hiemit verstehet vnd andeutet / zum öfftern auch die grosse Verterbung des Menschen / daß sie gar sind verterbet / vnd nur Sünde an ihnen ist. Das nun das ewige Wort des Vaters / das ist der ewige Sohn Gottes / diese elende / diese sündliche / diese für Gott verdamliche maßam vnd Menschliche Natur an sich genommen doch ohne Sünde / darumb spricht Johannes / **Das Wort ward Fleisch / wie auch die Kirch singet :**



Der

Weyhenacht Predigt.

11

Der selige Schöpffer aller ding/

Zog an eins Knechtes Leib gering/

Dass er das fleisch durchs fleisch erwürb/

Vnd sein Geschöpff nicht gar vertürb.

Vnd o welch ein grosse Rieb ist das! o welch eine tiefe erniedrigung ist das. Aber Quis ENARRABIT? wer wil es mit worten aufreden / was es für ein wunder groß Geheimniß sey? Denn denkt doch fromme Bleubige/ ein wenig nach/ was für eine hohe vnd unbegreifliche sache das sey, **Das Wort?** das Wort welches ist der eingeborne Sohn Gottes? **Das Wort?** welches ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes? **Das Wort?** welches ist der blantz der Herrlichkeit Gottes? **Das Wort?** welches Gott der Vater selber gezeuget? **Das Wort?** welches ist von ewigkeit/ do die Tieffen noch nit waren/ vñ die Erde noch nit gemacht war? **Das Wort?** durch welchen alles geschaffen/das im Himmel vnd auff Erden ist? Eben dasselbige Wort / welches nemlich ist der eingeborne Sohn Gottes? ist von ewigkeit? ist der Schöpffer Himmels vnd der Erden? Eben dasselbige Wort ist Fleisch worden? Eben dasselbige Wort ist Mensch worden? Eben dasselbige Wort ist sichtbar vnd ein Jungfrau Söhnlein worden? Eben dasselbige Wort liegt in unserm angenommenem Fleisch vnd Blut zu Bethlehem in der Krippen? in der Krippen? Quis ENARRABIT? welches Menschen? welches Propheten? welches Apostels? welches Engels? welches ErzEngels Sinn oder Verstand wil das begreissen?

Dass das Wort
Fleisch worden
ist ein groß Ge-
heimniß.

Ioh. 3. v. 16.
Col. 1. v. 15.
Hebr. 1. v. 3.

Psal. 3. v. 7.

Prov. 8. v. 23.

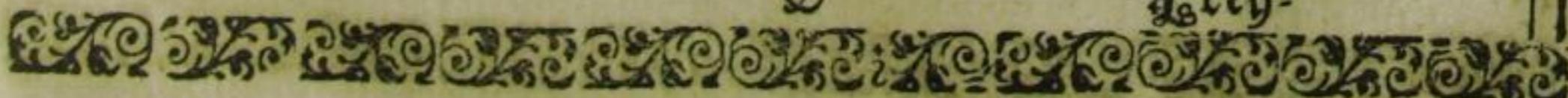
Gen. 1. v. 3.

Col. 1. v. 16.

Ioh. 1. v. 3.

C

frey-

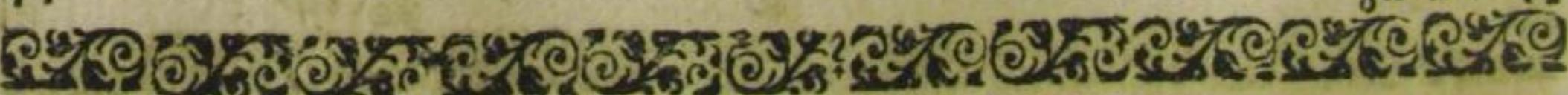


Freylich wol hat in dieser betrachtung der Mensch jetzo sich nicht zum allerhöchsten zu verwundern über dem grossen Wundergebaw dieser Welt/nicht über des Monden steten wechsel/nicht über der Sonne schnellen lauff/nicht über der Zeiten verenderungen/ sondern daß das Wort Fleisch worden ist. Quis ENARRABIT? Wer wil doch dir wunder grosse Geheimnis mit worten aufreden?

Aber was sol ich doch entlich thun, was sol ich doch entlich sagen/wenn ich nu gleich E. L. in süßer heiliger verwunderung in diesem grossen Geheimnis daß das Wort Fleisch worden ist/ sehr hoch hinauff geführet habe? In warheit weis ich wenn es vmb vnd vmb Kompt/ anders nichts zu thun/vnd anders nichts zu sagen/ als das ich mit E. L. mich wiederumb gar tieff herunter lasse/vn in tieffster demut mit dem heiligen König vnd Propheten David sage/ daß das Wort ist Fleisch worden/ oder das Gott ist Mensch worden/ ey das ist vom Herrn geschehen/ vn ist ein wunder für unsren Augen. A D O M I N O, vom Herrn/vom Herrn ists geschehen/ darumb ists ein wunder für unsren Augen/ daß Gottes Sohn das Wort /die Menschliche Natur jme Persönlich also hat vereinbaret/ daß numehr Gottes vñkarien Sohn eine vngertrennte vnd vnaufflößliche Person sind/ vnd das Wort der Sohn Gottes nirgend außer seinem angenommenen Fleisch/ vnd auch sein angenommenes Fleisch nirgend ist außer der inwonenden Gottheit des ewigen Sohns Gottes/welcher mit der ganzen fülle seiner Gottheit leibhaftig darin wonet/ Col. 2.

Derowegen so höre auff/O Menschliches Herz von diesem allerhöchsten Geheimnis zu diesem mal/weil wir

zu an



zu anderer zeit weitleuffiger hier von berichtet haben) zu disputiren, siniemal es gantzlich zu erforschē dir unmöglich auch nicht nötig ist/ vnd lerne dagegen an diesem grossem heiligen fest/ wie du zu kreftigem Herzlabenden Trost es dir recht vnd wol nütze machen vnd gebrauchen sollt.

Denckest du/ O Mensch das du nur bist Fleisch vom Fleisch geboren? Joh. 3. daß du bist in Sünden empfangen vnd geboren? Psal. 51. daß das tichten vnd trachten deines Herzens nur böse ist von Jugend auff? Genes. 8. daß Unrein ist beyde dein Sinn vnd Gewissen? Tit. 1. daß deine Berechtigkeit ist wie ein unreines Kleid Esa. 64. vnd daß deine ontugend gleichwohl noch immer dar für dem Herrn gleisset/ wen du dich gleich mi. Augen waschen/ vnd viel Seiffe darzu nemen werdest? Jer. 2. Kompt also denn der Satan darzu/ vñ macht dir aus solcher betrachtung eine gefährliche Anfechtung/ vnd gibt dir ein/ ängstet vnd betrübet dich/ du seyest zu unwürdig/ daß sich Gott einer so sündlichen Creatur/ eines so sündlichen Fleisches solce annemen/ wie du bist verowegen so habest du dich seiner nicht zu trösten? O so erinnere dich/ du ang fochenes Herz/ daß CHRISTUS seinen Leib nicht habe vom Himmel bracht/ wie etliche gemeinet haben/ daß er auch seinen Leib nicht auf dem Befirn oder den Elementen hab an sich genommen/ oder hab die Engel an sich genommen: sondern daß er warhaftig Menschliche Natur / Mensch! ich Fleisch vnd Blut habe an sich genommen/ doch ohne Sünde/ vnd wolle dich durch solche seine heilige Menschenwerdung wiederum

us s. Trost wider die unwürdigkeit vnd unreinigkeit.

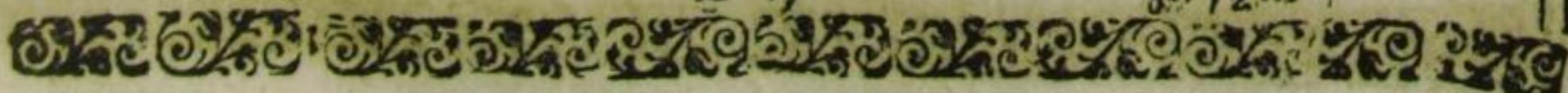
Ioh. 3. v. 6.
Psal. 51. v 6.
Gen. 6. v. 5.
Gen. 8. v. 21.
Tit. 1. v. 15.

Esa. 64. v. 6.
Jer. 2. v. 22.

Iren. lib. 3.
cap. 32.
Euseb. lib. 5.
cap. 3.

Heb. 2. v. 16.

Lij zu ihm



Heb. 7. v. 26
Heb. 2. v. 10.
Esa. 1. v. 6.

Ps. 51. v. 11.

Rom. 8. v. 1.

Rom. 5. v. 21

Ez. 43. v. 25.

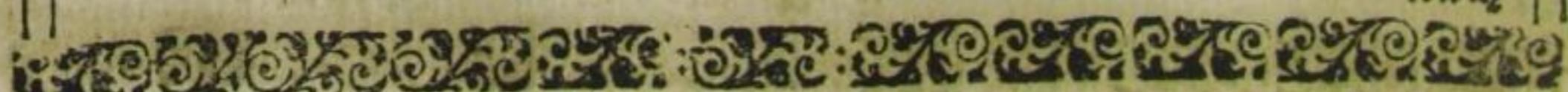
Ez. 44. v. 22.

Ezech. 36.
v. 29.
Esa. 1. v. 18.

zu ihm ziehen. Da das dieser von Sünden abgesonderte Heilige in Israel / vnd Hertzog vnserer Seligkeit / von der Jungfrauen Maria geboren / durch seine heilige / reine Geburt vñ annehmung deines Fleisches vnd Blutes / deine unreine Geburt wolle heiligen / ein reines Herz in dir schaffen / Psal. 51. vnd nichts verdamlichес an dir sein vnd bleiben lassen / Rom. 8. Weil er sich durch annehmung deines Fleisches vnd Blutes so nahe mit dir vereinigt hat / sondern wo die Sünde mechtig worden ist / sol die Gnade viel mechtiger seyn / Rom. 5.

Hie von sagt das hochgebenedeyte Verbum caro factum, das hochgeben edeyte Wort das Fleisch worden ist selber tröstlich vnd spricht: Ich / Ich tilge deine Übertretung vmb meinet willen / vñ gedencke deiner Sünde nicht mehr / Esa. 43. Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcke / vnd deine Sünde wie den Nebel / Esa. 44. Ich wil euch von aller ewer Unreinigkeit los machen / Ezech. 36. Wenn ewre Sünde gleich Blutrot ist / sol sie doch schneeweis werden / vnd wenn sie gleich ist wie Rosinfarb / sol sie doch wie Wolle werden / Esa. 1. O wie ein liebreicher Trost! O wie ein tröstliches Rabdal ist das!

Darumb so n̄m es auch nur wol zu Herzen du Christliche Seel / vnd glaube gewiß vnd warhaftig / daß du durch diese allerheiligste Geburt des Sohnes Gottes / bist recht rein / vñ schöne für Gott wordē. Tröste dich des in allen Anfechtungen / applicire vnd eigene dir das selber zu / beflissige dich eines eingezogenen Lebens nach



nach der Apostolischen Vermahnung. Lasset uns von aller besleckung des fleisches vnd Geistes reinigen/vnd fortfahren in der furcht Gottes/2.Cor.7. so wird weder der ewige Tod noch der Satan einzige macht an dir haben/weil dich das Wort/das Fleisch worden ist / darvon erlöst hat/vnd du wirst alsdenn in das Himmelische Jerusalem mit freuden gelangen/ in welches nichts unreines / oder das gewel thut/eingeschien wird/ Apoc. 21. da wirstu vnd alle Bleubigen gar rein sein von aller Sünde/vnd gehetliget/ 1.Cor.6.v.11. da wird kein Sündenfleck an dir seyn/Ephes.5. da wirst du angethan werden mit reiner vnd schöner Seiden der Gerechtigkeit der Heiligen / Apoc. 19. da wirst du mit freuden stehen unterm seligen heufflein derer so in weissen Kleidern angethan sind/vnd sind kommen aus grosser Trübsal/ vnd haben ihre Kleider gewaschen/ vnd helle gemacht/ im Blut des Lammes/ darumb sind sie für dem Stuel Gottes/ vnd dienen ihm Tag vnd Nacht in seinem Tempel/ vnd der auf dem Stuel sitzet / wird über ihnen wohnen / sie wird nicht mehr hungern noch dürsten/ es wird auch nicht auf sie fallen/ die Sonne/ oder irgend eine Hitze/ denn das Lamb mitten im Stuel wird sie weiden vnd leiten zu den lebendigen Wassenbrunnen / vnd Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen/ Apoc.7.

Was wollen wir aber auch von dem sagen / wie blöd vnd wie furchtsam der arme Sünder ist / wenn er an

2. Cor. 7.
v. 1.

Heb.2.v.14

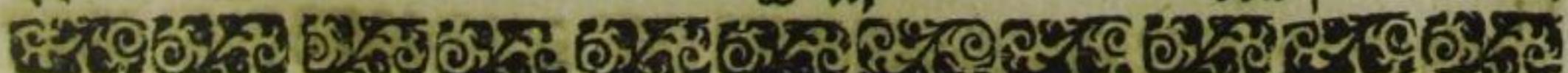
Apoc. 21.
v.26.
1.Cor.6v.II

Eph.5. v.21.

Apoc. 19.
v. 8.

Apoc. 7.
v. 14.

II.
Trost wieder
furche vnd blödigkeit.



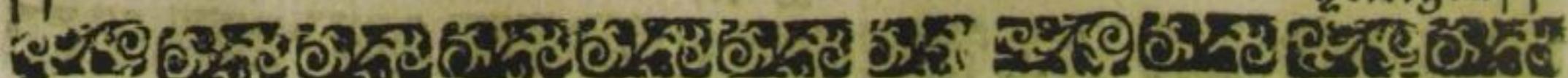
Deut. 4.
v. 24.

Psal. 6. v. 2.

den Zorn Gottes geoendet / wie derselbige sey ein ver-
zehrendes Gewer / wie solches an dem König David zu
sehen ist / der es gar über genung aus der erfahrung
gehabt hat / was der Zorn Gottes für eine schwere un-
trägliche Last sey / darumb er denn also betet. Ach
Herr straff mich nicht in deinem Zorn / vnd
züchtige mich nicht in deinem grim.

Wenn demnach auch dich / du armer Sünder / du be-
trübtes Herz eine furcht wil ankommen / mit dem blos-
sen Gott zu reden / für ihm zu beten / deine Sünde ihm
abzubitten / O so dencke dran / was hier steht : das
Wort ward Fleisch / vnd wandere mit andächtigem
gleubigen Hertzen / für das Kriplein zu Bethlehem / da
wirß du das hertzeliebe Jesukindlein dein Brüder-
lein / in deinem angenommen Fleisch vñ Blut sehen liegen
eingehüllt vnd eingewickelt / nim es auff die Armen
deines Glaubens / halt es in deinem Gebet dem zorni-
gen Gott vnd Vater im Himmel für / vnd sprich : Ach du
lieber Vater ! Ach du Hertz allerliebster Vater / du het-
test ja freylich wol versch zu zürnen / aber du wirst doch
ewiglich nicht zürnen / du wirst gnad lassen für recht ge-
hen / des troßt ich mich daher / daß du das Wort deinen
hertzliebsten Sohn hast lassen Fleisch werden / hast
ihn lassen menschliche Natur an sich nemen. Ach siehe /
hertzallerliebster Vater / da bring ich ihn in meinem
armen Gebet mit mir / dasselbige Wort / das Fleisch
worden ist / dein hertzliebstes Sohnlein / an dem du ein
wolgefallen hast / vnd daß deine Seele liebet / ach vmb
seiner heiligen Geburt vnd Menschwerdung willen / laß
deinen gerechten ewigeren Zorn fahren / vmb seiner

heiligen



heiligen Geburt vnd Menschwerdung willen / verzeiche
mir meine grosse Sünde/vmb seiner heiligen Geburt vñ
Menschwerdung willen/laß deine Gnade mechtiger sein
als meine Sünde.

Ja wen der böse Feind aus dem Herrn Jesu selber
einen zornigen eyverigen Gott vñ strengen Richter vns
machen wil/ da da du betrübtes Herz/ du angefochtene
Seele/ lerne dich hüten/ daß du des bösen Feindes einge-
ben nicht folgest/ sondern denck daran/ was du hier hö-
rest/ das nemlich Johannes sagt: Das Wort ward
fleisch/gehe fürs Krippelein zu Bethlehem mit andäch-
tigem gleubigem Hertze/ da wirft du es in der that es al-
so finden vñ sehn/ daß das Wort ist fleisch worden/
du wirft das liebe Kindlein Jesus alda finde; trit hin-
zu/ nim es auff die Armen deines Glaubens/drück es
an dein betrübtes Herz/ gib ihm einen GlaubensKuß
nach dem andern/rede es frölich an/vnnd sprich: Hertz-
lich lieb hab ich dich du liebes JESULEIN/mein Gott vnd
mein Herr/ ich bit wolst seyn von mir nicht fern/mic
deiner Hülf vnd Gnaden. Die ganze Welt erfreuet
mich nicht/nach Himmel vnd Erden frag ich nicht/wen
ich dich nur kan haben. Du wirft gewiß in der that er-
fahren/ es wird dich mit seinen holdseligen Freuden-
Eugelein dermassen tröstlich anblicken/ daß das trau-
rige Herz wird erfreuet / daß angefochtene Herz ge-
tröst/ daß krafftlose Herz gestärket werden. Es wird dir
tröstlich antworten/ vnd sagen: Sey getrost vnd fürchte
dich nicht du betrübtes Herz.

Ich bin dein vnd du bist mein/
Wo ich bleib da solst du seyn/
Vns sol der Feind nicht scheiden. CON.



CONCLUSIO CUM VOTO.

Iß sey zum anfang der erflerung abgelesener wort genung gesagt. **A**ut dich du heiliges VERBUM caro factum, du heiliges Wort das Fleisch worden ist / bitten wir/ daß du diesen süßen Weyhenachtrost in unsern Hertzen wollest versiegeln/ vnd gnedig verleihen/ daß wir in allem Kreutz/ Anfechtung vnd wiederwertigkeit nützlich vñ frölich denselbigen gebrauchen mögen/ vmb deiner allerheiligsten vnd reinesten Geburt vnd Menschwerdung willen/ Amen.

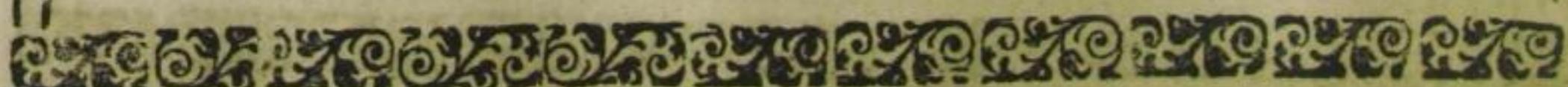
IN NOMINE JESU.

Die Ander Weyhenacht-Predigt.

Aus dem wunderschönen vnd herrlichen Evangelio Johannis
am i. Capitel.

TEXTUS,

As Wort ward Fleisch / vnd wohnet unter uns / vnd wir sahen seine



seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit / als
des eingeborenen Sohns vom Vater / vol-
ler Gnad vnd Wahrheit.

EXORDIUM.

DObsinget dem HERREN / denn er hat
sich herrlich beweiset / solches sey kundt
in allen Landen. Jauchze vnd rühme du
Einwohnerin zu Zion / denn der heilige
Israelis ist groß bey dir. Nicht vnbillich / Andächt=ge / Außerwechle in dem HERREN entlehn wir zu die-
sem mal von dem heiligen Propheten Esaja / angehör=ten
Frewdenspruch / zu einer heiligen herzliche Christ= frei=weide vntereinander vns zuermahnen / vnd dem ein=geborenen Sohn Gottes herzlich zu danken / daß er so
herrlich sich beweiset / vnd aus inbrünstiger Liebe / durch
seine heilige Menschwerdung mit unsrem Fleisch vnd
Blut Persönlich sich vereiniget / daß ein CHRISTUS
daraus ist worden / vnd mit vergessung seines ange=nommenen Blutes / aus der gewalt des Gathans / den
er mit dem Reich der Finsternis zur Welt hinaus ge=
flossen / vns erlöstet vnd bey Gott seinem Vater ver=sonnet hat. Da der sich so herrlich beweiset / daß er durch
seine heilige Menschwerdung vns allergnädigst erleucht=tet / zur gemeinschafft seines Reichs berufen / seinen
Friede vns geschenket / vom ewigen Tode erlöst / von
der Sünde befreyet / vom Besetze entlediget / sich selber

Bemahnung
zur heiligen
Christfreiweide
vnd danksa=igung für die
Menschwer=
dung des Soh=nes Gottes.

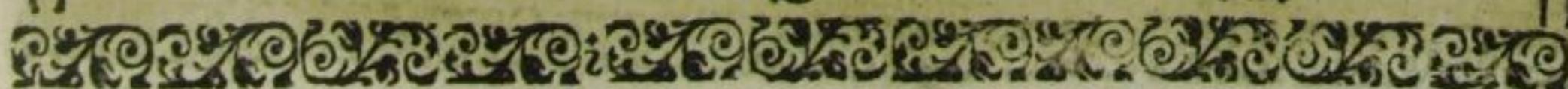
Es. 12. v. 5.

Hof. 2. v. 19.
I. Iohann. 3.
v. 18.
I. Ioh. 2. v. 2.
Luc. 2. v. 32.

Er. 49. v. 6.
Es. 55. v. 5.
Esa. 65 v. 1.
Ioh. 4. v. 27
Hof. 11. v. 14
Luc. 2. v. 13
Es. 53. v. 6.

o

vns



Ioh. 8. v. 35.
Esa. 9. v. 6.
Ioh. 14. v. 6.

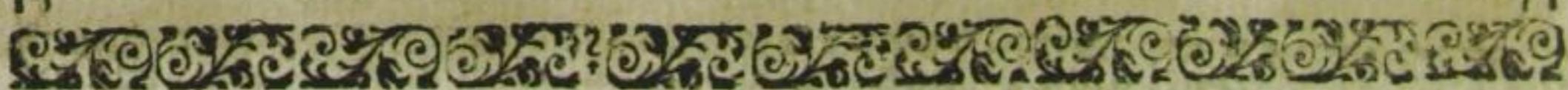
vns geschencket / die Last vnserer Beschwerung auff sich
genommen / vnd ist vnser Rath / vnser Krafft / vnser
Held / vnser ewiger Vater / vnser Friedefürst / vnser
Hülffe / vnser Trost / vnser Leben / vnser Heil / vnser
Geligkeit.

O wie lieb ! O wie hertzlich lieb ! O wie inbrünftig
lieb hast du hochgelobter Sohn Gottes / vns armen / e-
lenden / düsstigen Erden Würmlein gehabt / daß du bist
zu vns vom Himmel kommen / vnd in vnser armes
Fleisch vnd Blut dich verkleidet hast ! Ach wer will
doch die Tiefe ? wer wil die breite ? (ach freylich nie-
mand) wer wil die Höhe / wer wil die lenge solcher de-
iner Liebe erforschen vnd ergründen ? Ach hast du vns
doch viel lieber als du dich selber hast ! du wirst vnser
Bruder / daß wir Gottes Kinder werden. Du wirst
trawrig / daß wir frölich seyn. Du wirst verwundet /
daß wir heil werden. Du stirbest / daß wir leben mogen.

Gen. 18. v. 3.

Wie meine Seel : Lobsingest du nicht dem Herrn ?
rühmest du nicht den Herrn ? dankest du nicht dem
Herrn ? daß er sich so herrlich gegen dir beweist hat ?
entsetzest du dich nicht über solcher grossen Liebe / daß
Gott ist Mensch worden ? daß Jesus Christus ist
dein Bruder worden ? daß er mit deinem Fleisch vnd
Blut persönlich sich vereinigt hat ? ist dein Herz nicht
voll lachens / vnd dein Mund voll jauchzens ? lauffest du
nicht dem Wort das Fleisch worden ist / in allen
sprüngen entgegen ? legst du dich nicht für ihm / wie
Abraham zur Erden / vnd sprichst aus der tiefe deines
Herzens :

Bis



Bisz willkommen du edler Gast /
 Den Sünder nicht verschmehet hast /
 Und kōmpst ins Elend her zu mir /
 Wie sol ich jimmer danken dir ?

Fürwar / geliebte in dem Herrn / ist daß vnser pflicht
 vnd gebühr in dieser heiligen Zeit / solche grosse Liebe
 des Sohnes Gottes vnd solch gros Geheimnis mit heili-
 ger Andacht vnd dankbarem Hertzen zu betrachten.

Und zwar das auch ich an meinem theil E. L. L. gute
 anleytung h̄erzu geben möchte / als hab ich mir fürge-
 nommen / die heilige / herrliche / gewaltige grosse Macht-
 wort / das Wort ward Fleisch / &c. diese heilige Wey-
 henacht Feiertage über zu erklären / ist auch gestern all-
 bereit der anfang darzu gemacht worden / da wir ver-
 nommen / wie das Wort / daß ist der ewige Sohn Got-
 tes Fleisch worden sey / das ist Menschlichen Leib vnd
 Seele / doch ohne Sünde an sich genommen habe.

PROPOSITIO.

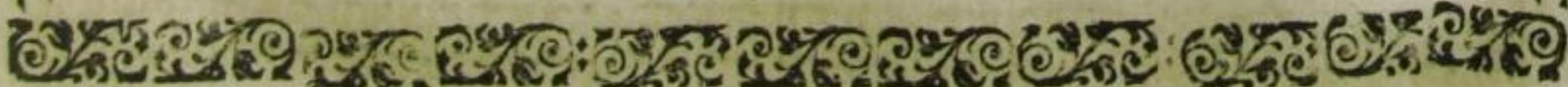
Zeho wollen wir ferner vernehmen / wie das
 Wort / das Fleisch worden vnter vns gewohnet
 habe.

VOTUM.

Dich aber O du heiliges Wort das Fleisch
 worden ist / rufen wir an / vnd bitten dich / daß du in
 dieser Christlichen Versammlung / vnd in vnsern Hertzen
 auch wollest wohnen / vnd zu gegenwärtiger Predigt
 verrichtung vnd anhörung Gegen vñ Kraft geben vnd
 verleihen / vmb deiner heiligen Menschenwerdung wil-
 len / Amen.

OIS

EXPLA-



EXPLANATIO LOCI.

Das Wort
das Fleisch
worden/hat der
wüterich Her-
odes wie die
andern unschul-
digen Kinder
nit sollen hin-
richten noch
können.

Was meinet aber Ewer Lieb wölf das nach
dem der eingeborne Sohn Gottes zu Bethle-
hem in der fülle der Zeit von der Jungfrauen
Maria ein kleines Menschen Kindlein ist geboren wor-
den / oder nach dem das Wort Fleisch worden ist/
ferner auf diese allerheiligste Geburt wird gefolget
seyn? meinet ihr vielleicht das es in dem Bethlehemit-
ischen Blutbade/ welches Herodes der Kindermörder
hat angeöffnet / unter den andern Martyrlein auch
wird mit aufgegangen seyn? ihr fehlet fromme Bleu-
bige / so ihr diese gedanken habt.

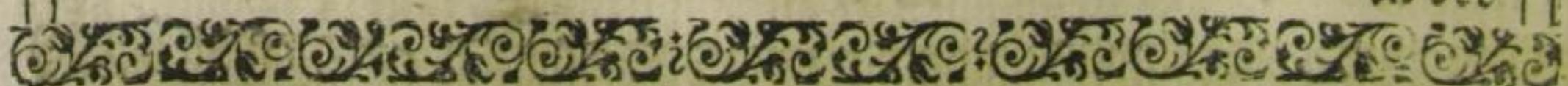
Weniger zwar war es nicht das Herodes freylich
eben zu diesem end/ das unmenschliche blutige Kinder-
morden hatte angestelt/ daß der newgeborene König der
Juden auch sollte dahin gerichtet werden. Aber sein
Anschlag bestund nicht/ sondern fehlet ganz vnd gar.
Denn Gott der vom Tod errettet schicket sein Sohn-
lein mit seinen Eltern zuvor in Egyptenland hinein/
vnd verbirget es alldar/ bis der Blutdürstige Kinder-
mörder sein Leben zum allerschrecklichsten geendet
hatte. Und wie gar herrlich hat dieser allerheiligste
vnd unschuldigste Exul mit dieser seiner Flucht in E-
gypten alle unsere Creutzgänge vnd Thranenfahrt ge-
segnet vnd gehieilt get!

Ps. 68. v. 21.
Ps. 73. v. 19.

Das Wort
das Fleisch wor-
den/ist nicht
bald hernach
gescriben.

Oder aber vermeinet ihr/ das dich Wort/ nach dem
es ist Fleisch worden/bald wiederumb gestorben sey/
weil es arm/elend/vnd dürftig ist geboren/vnd hat sich

in der



in der harten Fälte im Stall vnd in der Viehkippen behelfen müssen? Antwort: Auch das sagt Johannes nit von diesem Wort das fleisch worden ist. Denn es war die zeit seines Todes noch nicht verhanden/ den er doch auch nur willig auff sich genommen hatte.

Oder aber hat er sich vielleicht verborgen gehalten / wie der junge König Joas sechs Jahr verborgen gehalten ward im Tempel? oder wie sich sonst zu weilen grosse Potentaten verborgen halten / vnd sich nicht viel sehen lassen / davon bey den Politicis wie weit es gut sey / disputiret wird? Mein spricht unser Johannes / das auch nicht.

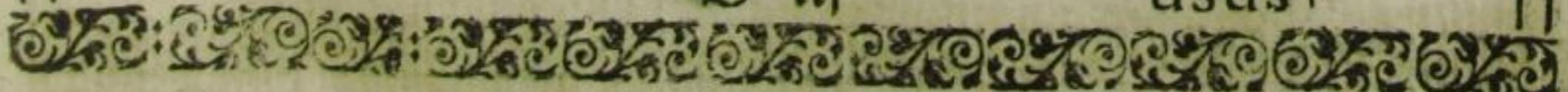
Was aber sagt er denn ferner von diesem Wort das fleisch worden ist? Antwort: Es wohnet vnter vns / spricht er / das ist / das liebe newgeborene Christkindlein / hat sich in Beberden wie ein Mensch erzeuget / hat in seinem angenommen Fleische / als in seinem Beußelein von Jugend auff vnter vns gewohnet / vñ ist mit vns vmbgangen. Es hat / wil Johannes sagen / sein Häuslein / sein Hütlein / als ein armes dürftiges Wallbrüderlein vnter vns auffgeschlagē / es hat alles Elend vnd Kummer / aufgenommen die Sünde / versucht vnd aufgekanden / es fleucht mit seinen Eltern in Egypten / es wandert mit ihnen zu Fuß hinauff in den Tempel / es reiset zur zeit seines Predigtampts hin vnd wieder / es leidet Hunger vnd Durst / es hat offters nicht da es sein Haupt hinlege / es wird von einem Ort zu dem andern gesagt / es wird gefangen / gebunden / geschlagen / gegetseit / getötet. Schet das heit / es wonet vnter vns.

Das Worte
d; Fleisch wor-
den/ hat sich nit
verborgen ge-
halten.

z. Reg. II.
v. 3.
Vide Bodin.
de Repub.
lib. 4. c. 6.

Das Worte
d; Fleisch wor-
den/ hat vnter
vns gewohnet.

¶ iii usus



U S U S T R I P L E X.

1.

2.

3.

Mercket diß/ iſt meine Geliebte/ einmal zur
sterckung ewers Glaubens/hernach zu freßtigem Trost:
endlich zu troßlicher Herzfreude.

I.

Das Christ-
Kindlein iſt
water Mensch.

Gen. 3. v. 15.

Gen. 22. v. 18.

Gal. 3. v. 16.

2. Sam. 7.

v. 12.

Ier. 23. v. 6.

Ps. 132. v. 11.

Act. 2. v. 31.

Phil. 2. v. 7.

Luc. 2. v. 7.

Mat. 11. v. 18.

Matt. 8. v. 24.

Ioh. 11. v. 34.

1. Pet. 2. v. 21.

Mat. 27. v. 50

Erſtlich ſo ſtercket allhier ewren Glauben/ es ſey
das Christ Kindlein ein warhaftiger Mensch/ habe war-
haftig Menschliche Natur/ Menschlichen Leib vnd Geiſt
an ſich genommen/ vnd hat unter uns gewohnet/ welche
Lehr/ theils noch zu der vorgehenden Predigt gehört.
Daher wird von ihm gelesen/ daß es wird genennet ein
Weibes Gamen/ Gen. 3. Abrahams Gamen/ Gen. 22.
Davids Gamen/ 2. Sam. 7. Davids Bewächs/ Ier. 23.
Davids Leibesfrucht/ Ps. 132. Davids Leidenfrucht/
Actor. 2. Daher wird von ihm gelesen/ Er ſey wie ein
ander Mensch/ vnd an Seberden als ein Mensch erfun-
den/ doch ohne Sünde/ Phil. 2. Er ſey wie ein ander
Menschen Kindlein in Windeln eingewickelt werden/
Luc. 2. Er ſey wie ein ander Menschen Kindlein beſchnie-
ten worden/ Luc. 2. Daher wird von ihm gelesen/ Es
habe gessen vnd getrunken/ Matthæum 11. Cap. Es
habe geschlaffen/ Matth. 8. Es habe gewinet/ Joh. 11.
Es habe gelitten/ 1. Pet. 2. Es ſey gestorben/ Matth. 27.
welches alles unwiedertreibliche Zeugniſſ sind/ ſelner
Menschlichen Natur/ wieder die Schwermer ſo vorzei-
ten gelebt/ vnd dieſelbige verneine: haben.

Und fo das nicht ſolle ſeyn/ daß unfer heyl-

leb-



serliebstes Immanuelischen solte ein waret Mensch
seyn/ solte einen waren Menschlichen Leib/ eine ware
Menschliche Seele haben / ach in welche schwermütige
Sedancken / in welche bekümmertiche Anfechtungen
würde das arme blöde Hertz gerathen ! was (würde
es sagen) hab ich mich Gottes zu trösten? was hab ich
auff Gott mich zu verlassen ? Er ist ein zorniger Gott/
Deut. 32. ein eyveriger Gott/ Deut. 5. ein schreck-
licher Gott/ Deut. 7. Wer aber bin ich/ daß er mein
solt gedencken / oder meiner sich annehmen ? Psal. 8.
Fürwar nur ein Hand voll Erde / Genes. 3. nur ein
armes Würmlein/ Esaiæ 41. nur eine verachtete See-
le/ Esaiæ 49. nur ein verlorenes Kind/ Luc. 15. nur ein
sündiger Mensch/ Luc. 5.

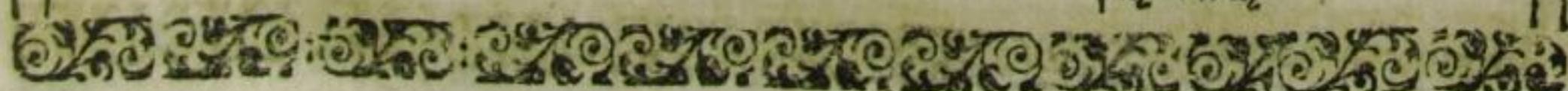
Deut. 32.
v. 19.
Deut. 5. v. 9.
Deut. 7. v. 21.
Psal. 8. v. 5.
Gen. 3. v. 19.
Ez. 41. v. 14.
Es. 49 v. 7.
Luc. 15. v. 24.
Luc. 5. v. 5.

Aber hinweg doch / vnd immer hinweg/ mit die-
sen Sedancken/ denn das Wort ist Fleisch worden/
Gottes Sohn ist Mensch geboren worden : Sind wir
nu gleich Gott anderweit nicht verwand / so doch weil
dieser Gottes Sohn durch sein angenommenes Fleisch
vnd Blut persönlich mit uns sich vereinigt hat/ so sind
wir gar in eine neue Freundschaft mit Gott gerathen?
vnd Gottes Sohn ist unser Bruder worden. Er ist ver-
sucht/ vnd kan helfen denen die versucht werden. Ist
er nu mein Bruder worden ? Ist er Fleisch von meinem
Fleisch worden ? ist er ein Bein von meinen Beinen
worden ? ach wie solt es denn möglich seyn / daß er
mein sollte vergessen / Esaiæ 49. daß er über vermid-
gen mich sollte lassen versucht werden / 1. Cor. 10. daz er
nicht sollte vnd könnte ein mitleiden haben mit meiner

Heb. 2. v. 17.
Psal. 22. v. 23.
Ioh. 20. v. 17.

Es. 49. v. 14.
1. Corin. 10.
v. 13.

schwach=



Heb. 4. v. 15
Pf. 68. v. 20.
Pf. 91. v. 15.

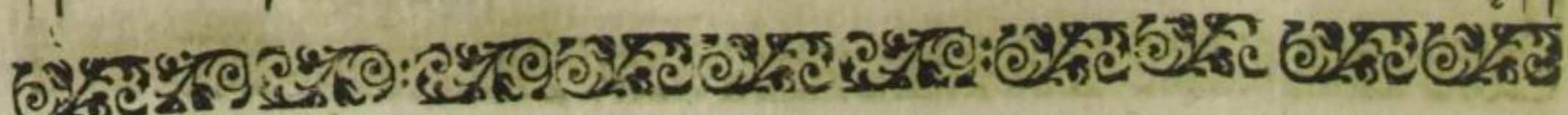
schwachheit/ Geb 4. daß er mir eine zu schwere last auff-
legen sollte/ Psal. 68. daß er mich in meiner Not solle
stecken lassen/ Psal. 91. Gewiß ist es! und abermal ge-
wiß ist es/ Er wird es nimmermehr über sein hochge-
rühmbtes vālubreiches Bruder Herz bringen können.

II.

II.
Das Christ-
kindlein hat
auch unsre
Menschliche
schwachheit an
sich genommen
doch ohne
Sünde.

Wercket aber hierbey einen weileufligern Trost/
das nemlich das Wort so Fleisch worden/ vnd un-
ter vns gewohnet hat/ auch alle andere Menschliche
schwachheiten (wie zuvorhin elicher massen angedeutet
ist) an sich hat genommen/ inmassen dann dieselbige/ so
lang diß Wort unter vns gewohnet hat/ gar ge-
nungsam sind gespüret worden. Ach was hat es des lie-
ben Kreuzes auff der Welt! Ach wer wil alle seufzen-
de vnd weinende Creutzherzen wissen vnd kennen! Wan
aber nun das lebe Creutz schwer wird/ wann es anhebt
ins Herz hinein zu dringen/ wann es lange wehret/
wann man betet vmb abwendung des lieben Kreuzes/
vnd es vermehret sich/ vnd nimbt zu unterm lieben
Hbet/ wenn zwey/drey/vier, vnd mehr Creutz auff ein-
mal zusammen kommen/ wenn man keinen Rath/ wen
man keine hülfe siehet/ wenn wir dencken/ es lebe kein
Mensch auff der Welt der solch Creutz habe/ wie wir ha-
ben/ je trauen da sollen wir vns an diß Wör't ein hal-
ten/ daß Johannes sagt/ Das Wort wird Fleisch
vnd wohnet unter vns/ vnd gewiß gleuben/ es habe
diß Wort/das ist der Sohn Gottes/mit dem Fleisch/dz
ist mit dem Menschlichen Leib vñ der Menschlichen Seel

auch



auch allerley andere Menschliche Schwachheiten / vnd
Schechligkeiten/ doch ohne Sünd an sich genommen/
getragen/geduldet/ geheiligt. O wie kräftig werden
wir hier von getrostet werden ! O wie tröstlich werden
wir hier von gestrectet werden!

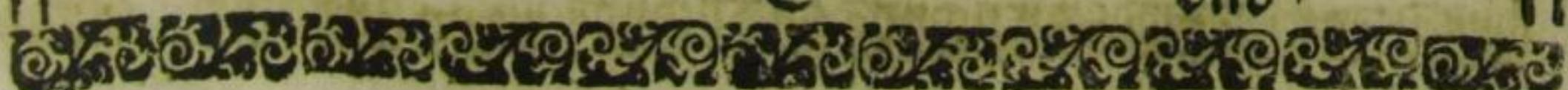
Ists ewer Liebe anmutig / solches ihr gleich als
auff eine Taffel ein wenig lassen fürzumahlen ? Wol
gut/Ew. E. bleiben ein kleines stehn/ vnd beschewe den
elenden Lebenslauff dieses unseres lieben Creutzkind-
leins/ so lang es sichtbarer weise auff Erden vnter vns
gewohnet hat/ fein andechtig sonderlich aber / du hoch-
bekümmertes Creutzherz. Denn wirst du dürftig
vnd elend geboren ? Das Wort das Fleisch wor-
den / vnd vnter vns gewohnet/ auch / denn seine
Mutter legt diesen Schöpffer allerding im Viehstall in
eine Krippen. Hastu kein eigen Häuflein / kein eigen
Hütlein ? Das Wort das Fleisch worden / vnd
vnter vns gewohnet/ auch/ Denn er klagt selber / daß
die Vogel vnter dem Himmel ihre Nester / vnd die Füch-
se ihre Gruben haben / des Menschen Sohn aber / habe
nicht/ da er sein Haupt hinlege / Matth. 8. bistu arm /
vnd must zu weilen mit hungerigen Wagen zu Bette ge-
hen ? Das Wort das Fleisch worden / vnd vnter
vns gewohnet/ auch/ Denn er hat vierzig Tag vnd
vierzig Nacht gefastet / vnd hungerte jhn / Matth. 4.
Musst du vielsmal mit einem Trünklein Wasser vor lieb-
nemen/ deinen durst zu stillen/ auch in der höchsten Leid-
beschwachheit ? Das Wort das Fleisch worden /

Luc. 2. v. 7.

Matth. 8.
v. 20.

Matth. 4. v. 2.

E vnd



Ioh. 4. v. 8.

Psal. 80. v. 6.

Ioh. 11. v. 34.

Luc. 19. v. 41.

Hebr. 5. v. 7.

Ioh. 8. v. 48.

Matth. 11.

v. 19.

Luc. 23. v. 51.

Matth. 26.

v. 65.

Matth. 4. v. 1.

Esa. 53. v. 4.

vnd vnter vns gewohnet auch/ Denn er bittet das Samaritanische Weib vmb einen kalten Trunck Wasser/ beym Jacobs Brunnen/ Iohann. 4. Wirst du mit Trauerbrodt gespeiset / vnd mit ganzem Maß voll Threnen getrencket / daß du möchtest gern das Wasser sehen / daß du dein liebetag aus geweinet hast? Das Wort das Fleisch worden / vnd vnter vns gewohnet auch/ Ach wie bitterlich weinet er bey Lazarus Grab! Wie erbärmiglich flüsäugelt er für der Stadt Jerusalem! Ach welche heilige Threnenströme sein fiesen über sein ver speytes/ zerschlagenes/ vnd verblutetes Angesicht herab / da er angenagelt steht am Stämme des heiligen Creuzes! Wirst du von bösen Leuten vbel ausgemacht/ vnd zur vngebür verkleinert? Das Wort das Fleisch worden / vnd vnter vns gewohnet auch/ Denn er wird gescholten ein Samariter vnd Teufelsbannet/ Ioh. 8. Ein Fresser/ Weinsäuffer/ vnd Zöllner Freund / Matth. 11. ein Aufzwigler / Luc. 23. ein Hottlesterer/ Matth. 26.

Hast du grosse vnd beschwerliche Anfechtung von dem bösen Feind? Das Wort das Fleisch worden/ vnd vnter vns gewohnet auch/ Denn es wird vom Teuffel in der Wüsten versucht/ Matth. 4. Bist du stets mit Krankheit vnd Leibesschwäche beladen? Das Wort das Fleisch worden/ vnd vnter vns gewohnet auch/ Denn für war er trug unser Krankheit/ vnd lud auf sich unser Schmertzen/ Esa. 53. Bist

du



du gantz vnd gar abgezehret / das von der Scheitel bis
auff die Fußsole nichts gesundes an dir ist ? **Das**
Wort das Fleisch worden / vnd vnter vns gewo-
net auch / Ich bin ein Wurm (spricht er selber) vnd
kein Mensch / Alle meine Gebeine haben sich zu-
trennet / mein Hertz ist in meinem Leibe wie zer-
schmolzen Wachs / meine Kräfte sind vertrock-
net wie ein Scherbe / vnd meine Zunge klebet an
meinem Gaumen / sie haben meine Hände vnd
Füsse durchgraben / ich möchte alle meine Be-
inen zehlen / Psalm 22. Kämpft dich eine Furcht oder
Entsetzen an für dem Tode ? **Das Wort das Fleisch**
worden / vnd vnter vns gewohnet auch / Mein
Vater / spricht er / ist's möglich / so gehe dieser Kelch
von mir / doch nicht wie ich wil / sondern wie du
wilt / Matth. 26. Deucht dich in deinen Todesängsten /
der Herr hab dich verlassen / der Herr habe dein verges-
sen ? **Das Wort das Fleisch worden / vnd vnter**
vns gewohnet auch / Denn es schreiet am Kreutz
Mein Gott / mein Gott warum hastu mich ver-
lassen ? Musst du endlich gleichwohl sterben ? **Das Wort**
das Fleisch worden / vnd vnter vns gewohnet
auch .

Sehet jhr nu / fromme gleubige / wie das Wort /
das ist der Sohn Gottes / nicht allein vnsrer Fleisch
vnd Blut / sonderu auch vnsere Schwachheiten an
sich genommen hat. Ist's nu einem Francken Men-
schen tröstlich / wenn jhn ein guter Freund besu-
chet / wie wollen denn nicht wir es vns lassen tröst-

Eij lich

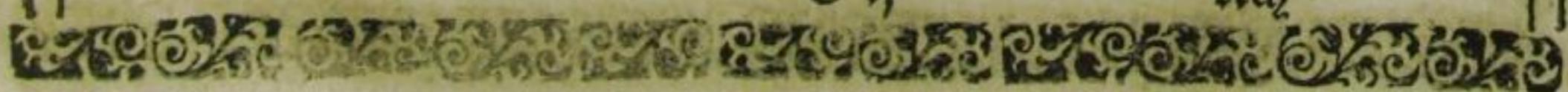
Esai. 1. v. 6.

Psal. 22. v. 15.

Matth. 26.
v. 39.

Esa. 49. v. 14.

Matth. 27.
v. 46.



lich seyn / das vns das Wort der Sohn Gottes hat besucht vnd in rechtem angenommenen Fleisch vnd Blut vnter vns gewohnet. Ists einem Francken Menschen tröstlich / wenn ein guter Freund zu ihm sagt / er habe eben diese Krankheit gehabt / wie solt es denn vns nicht tröstlich seyn / weil wir hören / das newgeborene Christkindlein habe unsere Schwachheiten auch an sich gehabt. Ists einem Francken Menschen tröstlich / wenn ein guter Freund ein hertzliches mitleiden mit ihm hat / wie solt es denn vns nicht tröstlich seyn / weil wir wissen / das wir vns eben dieses zu unserm hertzallerliebsten Christbrüderlein zuversehen haben. O Menschliches Herz / wenn du dich doch nur weit genug aufstehen konntest / diesen süßen Trost hinein zu nemen / und dich nur freustig genug daran zuerlustigen.

III.

Das Christkindlein ist vns zu gut geboren.

III.

Lasst euch aber endlich auch fromme Gleubige diesen Bericht / daß das Wort so Fleisch worden / vnter vns gewohnet hat / zu einer freustigen tröstlichen Hertzfreude dienen / weil ihr höret / es sey vns zu gut geboren / vnd Mensch worden / welches daher erscheinet / das Johannes sagt / Es habe vnter vns gewohnet. Denn das Christkindlein ist nicht ihm selbst gebohren / Nicht Gott seinem Himmelischen Vater / denn er hat seiner Geburt nicht bedorfft / Nicht den heiligen Engeln / denn sie sind dem Tode vnd der Hölle nicht unterworffen / nicht den bösen Geistern / denn sie begehrten sein nicht / Nicht den unvernünftigen Creaturen / denn sie haben nicht gefündigt / sondern vns ist es geboren /

vnter



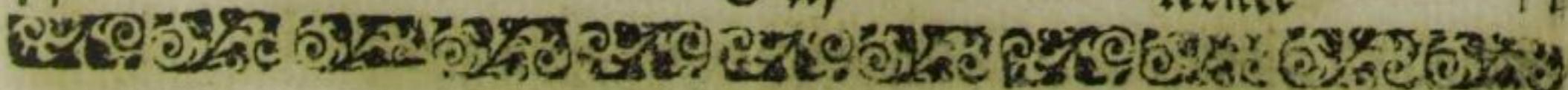
vnter vns hat es gewohnet / vnser Jesulein ist es / vnser Brüderlein ist es / vnser Mitler ist es / vns sol es bey Gott seinem Vater versöhnen / vns sol es vom Tode erretten / vns sol es von Sünden reinigen / vns sol es aus der Hölle erlösen / vns sol es den Weg in Himmel bereiten. Unser ist seine Geburt vnd Menschwerdung / vnser ist seine Unschuld / vnser ist seine Reinigkeit / vnser ist seine Heiligkeit / vnser ist seine Gerechtigkeit / vnser ist sein himmlisches Reich vnd Seligkeit.

Bedüncket euch / ihr andechtigen Hertzen / es sey das eben viel geredet auff einmal? Antwort: Höret hier von den gewaltigen ausbundigen / herrlichen / grossen Wacht Spruch des hocherlauchten Apostels : Wie lautet er aber derselbige gewaltige / herrliche grosse Wacht Spruch? Höret ihn andechtige fromme gleubige / also lautet er: So vns Gott seinen eigenen Sohn geschencket hat / wie solt er vns mit ihm nicht alles schencken?

Rom. 8. v. 33.

Das lasz deine heilige Weyhenachtrewde seyn / doch mache dir wol vnd tröstlich nütz / das applicire dir selber du Christliches Hertz / vnd gleube gewiß / dieses gnadenreiche Marien Söhnlein sey auch eben dir zu gut geboren / sey auch eben dein Heyland / habe auch eben dein Fleisch vnd Blut an sich genommen / sol auch eben dich von deiner sündlichen Geburt reinigen. Applicire vnd eigene dir es zu mit solchem Glauben / als were sonst kein Mensch in der weiten Welt / dem dieses Kind geboren sey / als eben du. Denn der Gerechte wird seines Hab. 2. v. 4. Glaubens leben / wie du sihest / das der vielgeplagte Job dieses Kunststücke so gewaltig mol studiret vnd ge-

E sic lernet

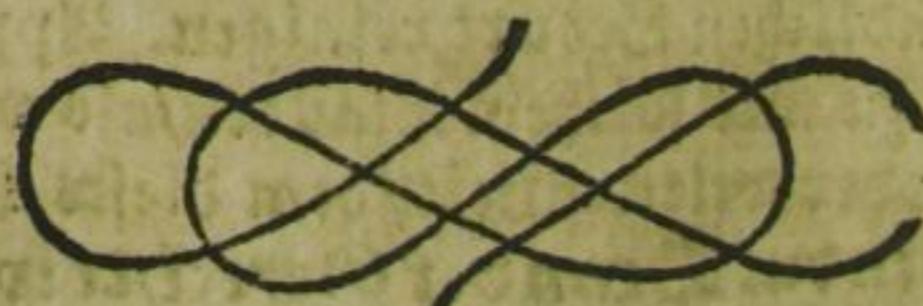


Iob. 19. v. 25.

lernet hat/ Der hochgeängstete/vnd mit bösen Blättern
 vnd Schweren vberschüttete Mann aus der Aschen her-
 aus schreiet vñ spricht: Ich weiss dñ mein Erlöser le-
 bet/vnd er wird mich hernach aus der Erden auf-
 erwecken/ vnd werde hernach mit dieser meiner
 Haut vmbgeben werden/vnd werde in meinem
 Fleisch Gott schē/denselbige werde ich mir sehen/
 vnd meine Augen werden jhn schawen/vnd kein
 Frembder.

CONCLUSIO CUM VOTO.

Vnd das sey auch genüng zu diesem mahl/
 Herr Jesu du hochverdienter treuer Immia-
 nuel / wohne du auch in onseren Herzen/ mit
 deinem Trost / mit deiner Gnade / mit deiner
 Freude/ mit deinen süßen Wohlthaten/ vnd ver-
 leihe gnediglich/ daß wir nach verbrachtem on-
 serem Lebenslauff/ in dem Hause deines Va-
 ters / da viel Wohnungen sind / ewig
 seyn vnd bleiben mögen / A-
 men / Amen.



IN



IN NOMINE JESU.

Die Dritte Weyhenacht-
Predigt.

Aus dem wunderschönen vnd herr-
lichen Evangelio Johannis
am i. Capitel.

TEXTUS,

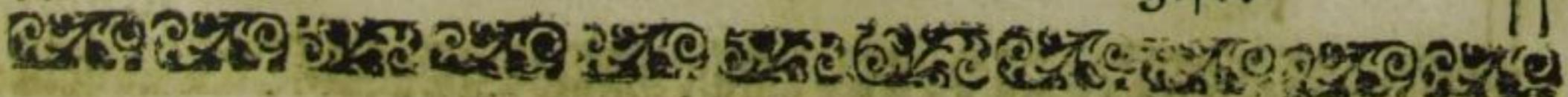
Das Wort ward Fleisch / vnd
wohnet unter vns / vnd wir sahen
seine Herrlichkeit / eine Herrlichkeit / als
des eingebornen Sohns vom Vater / vol-
ler Gnad vnd Wahrheit.

EXORDIUM.

Ind doch alle Stämme Israel zu Da-
vid gegangen hinauff gen Hebron haben jhn
zu ihrem Könige erfodert / vnd sich sonder-
lich glückselig geschetzt / vnd zum höchsten darüber

Stämme Israe-
el frologen.

gefro-



Phil. 2.

Iohann. 18.

v. 1.

Psal. 24. v. 1.

Zach. 9.

Psal. 72. v. 8.

Malach. 1.

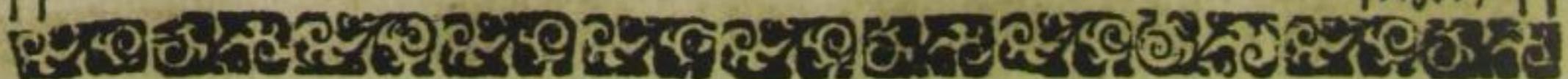
v. 11.

Psal. 145. v. 13.

Dan. 2. v. 44.

gefrolocket / daß sie einen solchen König an ihm haben würden / der aus ihnen geboren / und mit Blutsfreundschaft ihnen verwand sey / vñ demnach mit diesen Freudenworten den David dessen erinnert und gesaget:
Sihe wir sind deines Gebeines und deines Fleischs. Warumb sollen nicht vielmehr wir Menschen uns freuen? Und warumb sollen wir uns nicht aber mal freuen in dem Herrn / ob wir gleich durftig / arm und elend sind / daß wir mit dem eingebornnen Sohn Gottes befreudet sind / welcher ist ein König / ist darzu geboren / und in die Welt kommen / Iohann. 18. Ist der König der Ehren / Psalm 24. ist ein König gerecht und ein Retter / Zach. 9. Herrschet von einem Meer bisz ans ander / und von dem Wasser / bisz an der Welt ende / Psalm 72. von außgang der Sonnen / bisz zu ihrem Niedergang / Malach. 1. Hat ein ewiges Reich / das für und für wehret / Psalm. 145. wird nimmermehr zerstört / und kommt auf kein ander Volk / sondern wird ewiglich bleiben / Dan. 2. Denn aus des heiligen Geistes Überschattung / hat er in dem Jungfräulichen Leib Mariæ Menschliche Natur an sich genommen / und hat sich hiemit in eine so nahe Freundschaft und Verwandtschaft mit uns eingelassen / daß er (doch ohne Sünde) unseres Fleisches / unseres Gebeines / unseres Geblutes sich theilhaftig gemacht hat / dieser grosse König / Himmels und der Erden. Oder grossen Ehr! Oder seligen grossen Herrlichkeit / darzu wir durch diese außgerichtete Freundschaft / des ewigen Königes mit uns gelanget sind! Nu sind wir durch ihn errettet / von der Obrigkeit der Finsternis / und in sein Reich ver-

setzet /



WeyhenachtPredigt.

35

setzet/Colos. 1. Nu sind wir das auherwehlte Geschlecht/ Col. 1. v. 13.
vnd das Königliche Priesterthumb / 1. Pet. 2 Nu sind 1. Pet. 2. v. 9.
wir Bürger mit den Heiligen / vnd Gottes Haufge-
nossen/Ephes. 2. Nu ist vnser wandel im Himmel/Phil. 3.
Aun ist das Reich Gottes in vns/Luc. 17. welches ist Ge-
rechtigkeit / Friede vnd Freude im heiligen Geist/
Rom. 14.

Eph. 2. v. 19.
Philip. 3.
Luc. 17. v. 21.

Rom. 14. v.

Von dieser allerheiligsten Menschwerdung des
Sohns Gottes/vnd vnser grossen Ehr vnd Herrlichkeit/
zu welcher wir durch dieselbige gelanget sind/prediget
auch der heilige Evangelist vnd Apostel Johānes in dem
abgelesenen schönen Weynacht Sprüchlein / davon wir
zuvorhin zwei Predigten gethan/vnd vernommen in der
ersten / wie Johannes die Menschwerdung Christi er-
weise: In der andern / was darauf gefolget / als das
Wort/der ewige Sohn Gottes sey Mensch worden/
Aemlich/ Er habe vnter vns gewohnet. Nu haben
wir endlich zuvernehmen.

PROPOSITIO.

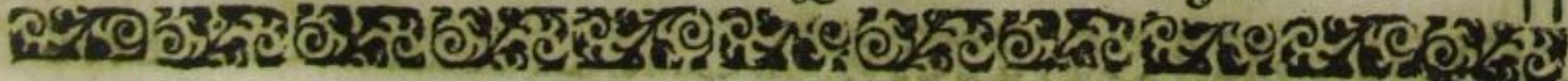
Was denn das Wort / der ewige Sohn

Gottes die zeit über/als er vnter vns gewohnet/
gethan habe ? Darauff antwortet Johannes
vnd spricht: Er habe seine Herrlichkeit sehen
lassen. Das sol die Predigt seyn.

Dich aber Herr Jesu/du selbstdiges Wort/
das Fleisch worden ist/ rufen wir an / vnd bitten
dich / daß du deine Herrlichkeit in gegenwärtiger Mor-

g

gen-



genstund vns wollest sehen vnd empfinden lassen zu ver-
richtung vnd anhōrung gegenwärtiger Predigt / vmb
deines herrlichen Namens Ehre willen Amen.

LOCI EXPLANATIO.

Die Ndechtige/aussergewöhnliche Heiligen Gottes in
der nechsten Predigt haben wir gehöret / daß der
Evangelist von dem ewigen Sohn Gottes hat ge-
saget/ Er s. y fleiset worden / vnd habe in seiner an-
genommenen heiligen Menschheit unter vns gewohnet/
sey ein armer Pilgram gewest / habe nichts eigens ge-
habt / da er sein Haupt hingeleget / habe gar ein elendes
vnd erbärmliches Leben geführet biß in das vier vnd
dreissigste Jahr. Darauff kommt nun die hochwichtige
Frage / wie den eben in solchem elende / vñ in dieser aller-
tieffsten erniedrigung für den Herrn Messias vnd Hey-
land der Welt die Aposteln ihn haben können erkennen
vnd dafür halten ? Darauff antwortet unser heiliger
Evangelist / vnd spricht : Wie Aposteln / so wol auch an-
dere fromme gleubige Hertzen / haben seine Herrlich-
keit. Wie doch lieber Johannes / möchte ein gleubiges
Christenhertz sagen ? habt ihr seine Herrlichkeit ge-
sehen ? Seine Herrlichkeit ? Oder unbekantē vnd fremb-
den reden ! Wo schenkt ? Wo leuchtet doch einiges Herrlich-
keit an ihm die ganze zeit seiner werendi Pilgramschafft ?
Der heilige Evangelist Lucas beschreibt ja seine Geburt
vnd Menschwerdung nach der länge / vnd meldet aus-
führlich / wie so gar arm / wie so gar dürftig / wie so gar

verächt-



verächtlich / es sey damit zugegangen / das auch seine Mutter nicht ein einiges Räumlein in der Herberge gehabt / ohn allein den Diebstall / darinne sie sich hat müssen behelfen / vnd hat jhr newgeborenes Söhnlein in eine Diek Krippen (O du liebes Elende) dahin legen müssen / ist denn das eine Herrlichkeit ? Der Prophet Esaias saget von ihm / Wir sahen ihn / aber da war keine gestalt die uns gefallen hette . Er war der allerverachtete vnd unvertheilte voller Schmerzen und Krankheit / Er war so veracht / dass man das Angesicht für ihm verbarg . Ist denn das eine Herrlichkeit ? Der heilige Evangelist Matthäus sagt von ihm / Er sey auff einer geborgten Eselin zu Jerusalem eingeritten / wie der Prophet Zacharias zuvorhin geweissaget hatte / ist denn das eine Herrlichkeit ? Er steht in dem Richthauß zu Jerusalem / sein Haupt ist von der Dörnern Warter Kron zum schmerzlichsten zurissen / sein Angesicht ist mit Blut vnd Speichel über schwemmet / seine Wangen sind ihm von den vielen Schlägen zer schwollen / vnd auffgelauffen / seine Hände sind mit Stricken gebunden / sein zarter Leib ist mit den scharffen Peitschen zum allerschmerzlichsten verwundet / ist denn das eine Herrlichkeit ?

Aber gemach mit diesem Einwurff / wil unser Johannes sagen / Denn ob es freylich an dem / dass er war der aller verachtete vnd unvertheilte / vnd auch kein Mensch das ewige Wort / den ewigen Sohn Gottes in seinem Gottlichen wesen selbst wie er ist / sehen / vñ leben kan / in dieser elende sterblichkeit / jedoch hat er gleichwohl in seiner

Luc. 2. v. 17.

Esai. 53. v. 3.

Matth. 21.

v. 7.

Zach. 9. v. 9.

¶ ii aller-



allertieffsten erniedrigung vnd verachtung dermassen gewisse warhaftige/vnd offentliche Zeugnis vnd Werckzeichen blicken lassen/daz wir seine Herrlichkeit daran gesehen haben/das ist/haben müssen sagen vnd bekennen/daz er nur nicht ein schlechter Mensch allein sey/sondern sey warhaftig der Eingeborne Sohn Gottes/weil er sich so gewaltig in seinen Reden vnd Wundern erzeigt/daz es ihm nachzuthun keinem blossen Menschen möglich were. Und das ist vns nicht im Schlaff fürkommen/oder hat vns getreumet/sondern VIDIMUS,wir sahen in der Wahrheit solche seine Herrlichkeit. Wir habens nicht von hören sagen/es habens vns nicht die Leute zu bracht/anderswo hero/sondern/VIDIMUS,mit diesen unsrern Augen sahen wir seine Herrlichkeit. Wir redens Ihm nicht zugefallen/oder aus heucheley/denn er ist ein Feind aller Heuchler/sondern/VIDIMUS,Wir sahen / wir saheen seine Herrlichkeit. Also daz wir mit bestand/daz wir mit grund der Wahrheit können davon reden/vnd zeugen/vnd wissen/das unser Zeugnis war ist.

Wir sahen seine Herrlichkeit in der heiligen Christ-Nacht/da ein Engel die schöne Weihnacht Predigt gethan hat/vnd die Menge der Dummischen Deer-schaaren ihn hat angesungen/Quis AUDIVIT TALIA? Welches Keyser oder Königes Kind hat Gott seine Engel lassen ansingen/wenn es ist geboren worden? Wir sahen seine Herrlichkeit im Tempel zu Jerusalem/da er noch ein Knab von zwölff Jahren unter den hochgelehrten Doctoren zu Jerusalem sein berümtet Schulrecht

hat



hat mit frag vnd Antwort geben. Wir sahen seine Herrlichkeit/ wenn er so gewaltig predigte/ daß die sichern Hertzen erschrecket / die betrübten Hertzen getrostet/ die traurigen Hertzen erfrewet / die für angst halb todten Hertzen lebendig aus seiner Predigt wiederrumb heim giengen. Wir sahen seine Herrlichkeit/ Wenn er die Kranken gesund/ die Blinden sehend / die Lahmen gehend / die Tauben hörend / die Aussetzigen rein / vnd die Todten lebendig machte. Wir sahen seine Herrlichkeit am Jordan / da bey seiner Tauffe der heilige Geist in Taubensgestalt über ihm schwebete/ vnd der Vater vom Himmel herab sprach : Das ist mein lieber Sohn/ an welchem Ich wölgefallen habe. Wir sahen seine Herrlichkeit in seiner Verklärung auffm Berge Thabor/ Im Garten / da er die Scherganten zu Boden redete/ in seiner Auferstehung vnd anderweit noch gar vielmehr.

Vnd zwar/Wir sahen seine Herrlichkeit/ nicht als eine Herrlichkeit eines grossgleubigen Patriarchen / nicht als eine Herrlichkeit eines grossen Propheten/ nicht als eine Herrlichkeit eines heiligen Engels/ denn ob gleich dieser etliche auch herrliche Wunder vnd Thaten gethan vnd verrichtet / so haben sie es doch nicht aus eigener Krafft vnd Macht gethan/ sondern aus Krafft Gottes/ sondern wir sahen seine Herrlichkeit/ als eine Herrlichkeit des eingebornen Sohnes vom Vater/ als eine Herrlichkeit/ dohey man war-

Col. 2.v.9.

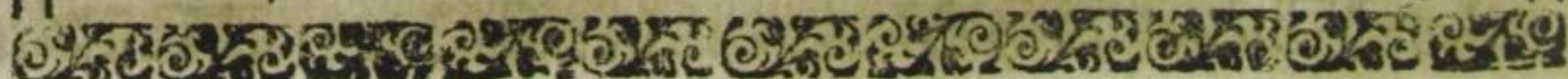
Iohann.3.v.2.

Act.15. v.11.

hafftig / spüren konte / das in ihm die fülle der Gottheit
 leibhaftig wohnete / als eine Herrlichkeit / bey welcher
 man es hette greissen können / Er müste warhaftiger we-
 sentlicher Gott seyn / als eine Herrlichkeit mit solche Zei-
 chen bekrestiget bestetiget / vnd erglichen niemand thun
 kan / es iey denn Gott mit ihm / als eine Herrlichkeit /
 mit welcher er sich erzeigt / sicut , als es einem Einge-
 bornen Sohn vom Vater eignet vñ gebüret / vnd sonst
 niemanden anders. Und dannenhero war er auch voller
Gnad vnd Warheit / das ist / er ist von Gott seinem
 Vater aus gnaden vns armen Sündern zu einem über-
 reichen vnd tröstlichen Gnaden vnd Heilbrunnen für ge-
 stelt / daß wir aus den H. Blutbrünlein seiner H. Wun-
 den / seiner auffgespalteten Seiten / vnd ganzen tewren
 Verdienstes schöppfen mögen / Gnade vmb Gnade / vnd
 gleuben durch seine Gnade selig zu werden / es ist auch an
 ihm alles erfüllt vnd war worden / was zuvor verhei-
 schen / vnd bringt vns die waren bestendigen Himlischen
 Güter / ware Gerechtigkeit / waren Friede im Gewissen /
 ware Freude im Hertzen / ware Seligkeit im Himmel.
 Welches alles von keinem Patriarche / von keinem Pro-
 pheten / von keinem Monarchen / auch von keinem Engel /
 sondern nur einig vnd allein von dem einigen vnd einge-
 bornen Sohn des lebendigen Gottes / welcher gleiches
 Wesens / gleicher Majestät / gleicher Ehr / vnd gleicher
 Herrlichkeit ist mit Gott seinem Vater im Himmel / kan
 vnd mag gesagt werden.

Gehet Beliebte in dem Herrn / wie gewaltig angele-
gen vnser lieber Evangelist Johannes es ihm seyn lebt /
die ewige Gottheit des Herrn Christi zu erweisen.

Und



Und eben dieses ist die Hauptlehr der heutigen Predigt/dass das Wort / welches ist Fleisch worden/ nicht allein ein wahrhaftiger Mensch/ sondern auch der eingeborne Sohn Gottes sey. Und zwar einen solchen Hitler vnd Heyland mussten wir haben/wie der hochelauchte Heyden Doctor sagt: Ein Gott vnd ein Meister zwischen Gott vnd den Menschen/nemlich der Mensch Christus Jesus/1. Tim. 2. Warer Gott must er seyn/ daz er uns bey Gott kônte versöhnen/ 1. Joh. 2. von dißn Feinden uns erreite/Luc. 1 dem Teuffel sein Werck zerstören/1. Joh. 3. die Welt überwinden/Joh. 16. den verzagten Herzen helfen/Esa. 35. die Sünde zusiegen/die Kissethat versöhnen/vñ die ewige Gerechtigkeit bringen/Dan. 9. vnd den außerwehlten am jüngste Tage daz ewige Leben geben könne/wie er selber sagt: Das ist der Wille des/der mich gesant hat/daz wer den Sohn sieht vnd glaubet an ihn/habe das ewige Leben/ vnd ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage/Johan 6.

Warer Mensch aber muste auch dieser unser Hitler seyn/ auff das weil ein Mensch gesündiget hatte/ er die Straffe auff sich nemen vnd leiden konte. Den weil Gott nicht konte leiden vnd sterben/muste er Menschliche Natur doch ohne Sünde auff sich nemen/ auff daz er unter das Gesetz gethan/Sal. 4 kônte für uns am Fleisch leiden/1. Pet. 4. kônte gecreuziget werden/ 2. Cor. 13. vnd der Gerechte für die Ungerechten kônte getödtet werden nach dem Fleisch/1. Pet. 3.

Hernach haben wir allhie zu lernen/ durch wen wie bey Gott im Himmel zu Gnaden kommen können/nemlich einig

I.

Unser Christuskindlein ist wahrer Gott vnd Mensch.

1. Tim. 2. v. 5.

1. Joh. 2. v. 1.
Luc. 1. v. 71.
1. Joh. 3. v. 8.
Joh. 6. v. 33.
Esa. 35. v. 4.

Dan. 9. v. 24.

Joh. 6. v. 40.

Gal. 4. v. 4.
1. Pet. 4. v. 1.
2. Cor. 13.
v. 4.

1. Pet. 3. v. 18
Durch unser Christuskindlein
kommen wir
bey Gott zu
Gnaden.

Gen. 6. v. 6.

Rom. 1. v. 8.

1. Cor 1. v. 3.

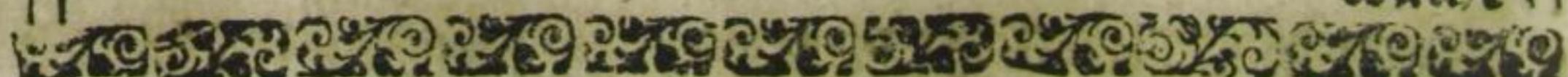
Gal. 3. v. 3.

Eph. 1. v. 2.

einig vnd allein/ durch dieses sein aller liebstes eingeborenes Söhnlein/ der in der falle der zeit menschliche nature an sich genommen/ vnd vnser liebes Immanuelchen ist/ welches Gott hat für geist zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Blut. Zu vorhin waren wir bey Gott in den allerhöchsten vnd größten Ungnaden/ vnd zwar in solchen Ungnaden/ daß es jhn rewete/ daß er die Menschen erschaffen hatte / in solchen Ungnaden/ daß uns kein Mensch bey dem erzürneten Gott im Himmel wiederumb zu Gnaden bringen könne/ ohn allein vnser hochverdienter Heyland Christus Jesu/ in welchen der heilige Apostel Paulus in allen seinen Sende Briefen Gnade vnd Fried von Gott dem Vater wünschet/ denen/ an welche er sie geschrieben hat.

Ewiger Gott/ wie weiß ihm der König David solche Gnade des Herrn Messia/ welche er durch erleuchtung Gottes des heiligen Geistes/ als einen Nutz vnd Frucht seiner Menschenwerbung von fern erfahe/ so gewaltig nütz zu machen/ Wie wol weiß er zu dieser Gnade des Herrn Christi aus der Tiefe seines Hertzens zu appellieren/ da der Teuffel/ als der hellische Rumorweister in seinem armen Hertzen/ in seinem Marck vnd Beinen so gräf sam wütet vnd tobet/ als er sein armes Herz von wegen der Sünden so gräf sam schrecket/ ängstet/ zerknirschet/ verdammet/ ja wie wundertröstlich weiß dich das hoch betrübte Königliche Herz/ die ganze Kirch des alten Testaments auff das gnadenreiche Marien Söhnlein den Herrn Jesum zu weisen/ Meine Seele (spricht er) wartet auff den Herrn / von einer Morgen-

wache



wache biss zur andern. Israel hoffe auf den Herrn/denn bey dem Herrn ist die Gnade/vnd viel Erlösung bey ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Psal. 130.v6.

Werne es ab dem König David / du Christliches Herz/wenn der Satan mit allerley hellischen Unfechtungen an dich setzet/von wegen der Sünden/wenn dich Moses mit dem Gesetze engstet vnd schrecket/verzage nicht in deinen Sünden/vnd von wegen vollkommener nicht haltung des Gesetzes. Denck daran/dass das Gesetz ist durch Mosen gegeben/die Gnad vnd Wahrheit aber durch Jesum Christum worden / Joh. 1. Dencke daran/dass dieses heilige Kind Jesus/vns armem/elenden vnd dürftigen Sündern zu einem milden Gnadenbrunnen vns fürgestellet ist/vnd das sein lieber Vater in Ihm aus lauter Gnad vns hat erwehlet ehe der Welt Grund gelegen war/vnd hat vns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst / durch Jesum Christum/nach dem wolgefassen seines Willens/zu lob seiner herrlichen Gnade durch welche er vns hat angenem gemacht in dem Beliebten/ Ephes.1.Dannenhero haben wir auch nicht einen knechtlichen Geist empfangen/dass wir vns abermal fürchten müsten/sondern wir haben einen kindlichen Geist empfangen/durch welchen wir russen / Abba lieber Vater/ derselbige Geist giebt zeugnis unserm Geist / dass wir Gottes Kinder sind/Rom.8.

Ioh. L.v.17.

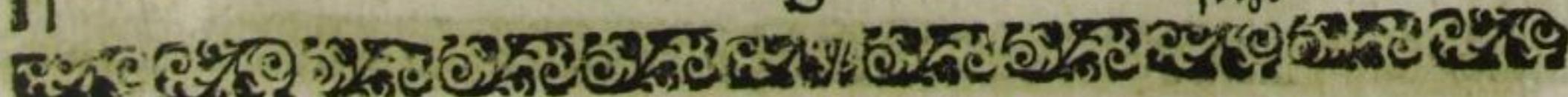
Ephes.1.v.4.

Rom.8.v.15.

Zu diesem Gnadenbrunnen Christo Jesu halt dich du armer Sünder / du hochbekümmerte angefochtene Seele/kom daher mit bußfertigem gleubigem Hertzen/

S

setze



Rom. 4.vi.6.
Rom. 5.v.21.
Pphes. 2.v.8.
Rom. 6.v.23.

setzen an das Röhrlein deines Glaubens an das mit gna-
den quellende Blutbrünlein seiner auffgespaltenen Sei-
te/ seiner durchnagelten Hände vnd Füsse / vnd gleube
nur gewiß vnd warhaftig / daß du da heraus nemir
magst aus seiner fülle/ Gnad vmb Gnad. Des magst du
dich sicher trösten / des magst du dich hertzlich freuen /
des magst du dich fröhlich rühmen/ wider den Satan ihm
zu trotz vnd verdrieß/ daß du vmb dieses Gnadenbrun-
nens willen ein Gnadenkind Gottes bist/ das vmb dieses
Gnadenbrunnens Gott dein gnediger lieber Vater ist /
das vmb dieses Gnadenbrunnens willen du gnedige
vergebung der Sünden hast / das vmb dieses Gnaden-
brunnens willen du gnedige nachlassung der wolver-
dienten Straffen hast/ daß du vmb dieses Gnadenbrun-
nens willen gnedige schenkung des ewigen Lebens
hast/ was wiltu denn mehr du armer Sünder? Was
wiltu denn mehr du angefochtenes vnd hochbekümmertes
Hertz?

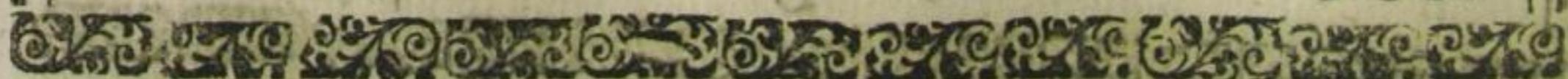
Psal. 117.v.1.

In dem Christ-
kindlein können
wir unsrer Se-
ligkeit gewiß
seyn.

Lobet doch den Herrn alle Heiden / vnd
preiset ihn alle Völker / denn seine Gnade vnd
Wahrheit waltet über uns in ewigkeit / Halleluja.

Wercket noch diß geliebte Christen/ daß wir in diesem
unsfern Christkindlein/welches ist voller Gnad vnd Wahr-
heit unsrer Seligkeit gar gewiß seyn können/vnd dörf-
fen nicht/ja sollen auch nicht vmb andere Mittel zu unsre-
rer Seligkeit uns bekümmern / vnd darnach forschen.
Denn einen andern Grund kan niemand le-
gen/ außer dem der gelegt ist/welcher ist Christus
JESUS.

CON-



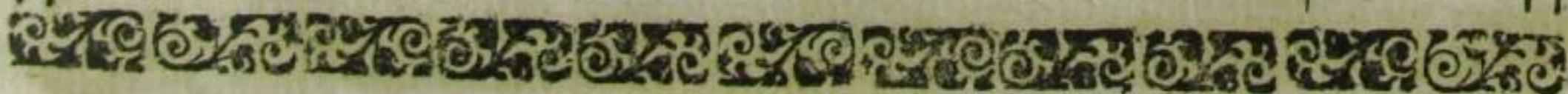
CONCLVSIO CVM VOTO.

Aber hiervon ist in gar kurz verstrichener zeit
allererst weitleufiger geredet worden/ darumb
wolle wir es an diesem/ was zu diesem mal gesagt
worden/lassen bewenden/vnd vns zu dir wenden
Herr Jesu/ vnd dir danken / das du deine Herr-
lichkeit vns heut auch hast sehen lassen. O du treuer
Immanuel/lass vns ferner allezeit deine Herr-
lichkeit sehen/ so genesen wir allezeit. Deine Herr-
lichkeit/ wenn wir beten/das du vns erhörest. Dei-
ne Herrlichkeit / wenn wir betrübt vnd traurig
seyn/ das du vns erfreuest. Deine Herrlichkeit/
wenn wir Creutz haben/das du vns erlösest. Dei-
ne Herrlichkeit/wenn wir in Anfechtung seyn/das
du vns heraus reisfest. Deine Herrlichkeit im To-
de/ das du vns selig machest. Deine Herrlichkeit
im Grabe/ das du vns auferweckest. Deine Herr-
lichkeit am jüngsten Tage/das du vns in Himmel
führtest. Deine Herrlichkeit im ewigen Leben/das
wir dich sehen von Angesicht zu Angesicht / A-
men/Herr Jesu du hochgebenedeytes Gna-
denbrünlein/du volles gnadenreiches

Trostbrünlein/Amen/

Amen.

E M D E.



Th. wang, act. 435

